

Frühjahr 2023

# BREMER SPORT

MAGAZIN DES LANDESSPORTBUNDES FÜR BREMEN & BREMERHAVEN

**Sportgala**

Bremens Beste gewählt

**Ausprobiert**

Beim Lacrosse-Training

**Vereine und Verbände**

75 Jahre Turnkreis Bremerhaven

Lena Frerichs vom Bremer Hockey Club

**Sportlerin des Jahres**







# Sparen Sie beim Sanieren das CO<sub>2</sub> gleich mit.

**Jetzt beraten lassen,  
wie Sie Ihre energetische  
Sanierung finanzieren.**



Mehr auf  
[www.sparkasse-bremen.de/co2](http://www.sparkasse-bremen.de/co2)



**Die Sparkasse  
Bremen**

**Weil's um mehr als Geld geht.**

# Die Wahlprüfsteine des Landessportbundes

Liebe Sportfreundinnen  
und Sportfreunde,

**A**m 14. Mai 2023 finden die Wahlen zur Bremischen Bürgerschaft statt. Das Präsidium des Landessportbundes hat zur Wahl einen Forderungskatalog in Form von Wahlprüfsteinen entwickelt, in dem unsere Vorstellungen in kompakter Form dargelegt werden. Die einzelnen Wahlprüfsteine des Landessportbundes zur Bürgerschaftswahl, die unter anderem die Forderung nach einer langfristigen finanziellen Sicherstellung des wichtigen Handlungsfeldes „Prävention vor sexualisierter Gewalt im Sport“ beinhalten, finden Sie in dieser Ausgabe.

Der Landessportbund Bremen als Dachverband des organisierten Sports im Lande Bremen und nach wie vor mit Abstand größte Personenvereinigung in unserem Zwei-Städte-Staat weist immer wieder auf den großen gesellschaftlichen und sozialen Stellenwert des Sports hin. Wir erwarten, dass die Belange des Sports in die nach den Wahlen anstehenden Koalitionsverhandlungen in konkreter Weise einbezogen werden, um so für die nächste Legislaturperiode verlässliche Rahmenbedingungen für unsere Vereine und Verbände zu schaffen. Denn der organisierte Sport benötigt dringend Planungssicherheit, sei es in Sachen Infrastruktur oder für die finanziellen Rahmenbedingungen.

Wählen zu gehen ist ein demokratisches Grundrecht. Ich rufe daher alle Sportlerinnen und Sportler und alle Vereinsmitglieder in Bremen und Bremerhaven dazu auf, von ihrem Wahlrecht am 14. Mai Gebrauch zu machen und zur Wahl zu gehen!

Der Monat März ist traditionell der Monat, in dem das Land Bremen seine besten Sportler:innen für ihre herausragenden Leistungen auf nationalem und internationalem Parkett auszeichnet. Ob bei der Senatsehrung in der oberen Rathaushalle, bei der feierlichen Bremer Sportgala im GOP Theater oder bei der Jugendehrerung der Bremer Sportjugend – ich finde es wichtig, dass wir unsere verdienten Spitzensportler:innen auf großer Bühne bzw. in einem angemessenen Rahmen würdigen. Denn sie sind nicht nur generationsübergreifende sportliche Vorbilder, sondern auch ganz



**Eva Quante-Brandt, Präsidentin  
des Landessportbundes Bremen.**

hervorragende Botschafter:innen für den Sport im Land Bremen.

Elementar für sportliche Höchstleistungen unserer Athlet:innen sind angemessene Trainings- und Rahmenbedingungen. Hier ist insbesondere die Politik gefordert, mit einem verbindlichen Zeit-, Maßnahmen- und Finanzierungsplan für die Sicherstellung einer adäquaten und bedarfsgerechten Sportinfrastruktur zu sorgen. In diesem Zusammenhang ist es wichtig, die Bedarfe des organisierten Vereins- und Verbandssports auch im Rahmen der Neuausrichtung des Rennbahngeländes in der Vahr zu berücksichtigen. Mit der dort geplanten Multifunktionshalle als Leuchtturm könnte die Fläche mittelfristig als Wettkampf- und Trainingsstätte und Zentrum für den Leistungssport genutzt werden. Für den Sport in Bremen wäre das ein enorm wichtiges Signal. Denn profitieren würden sowohl der Spitzen- als auch der Breitensport, die beide wichtig für die Entwicklung des Vereinssports sind.

Ich wünsche Ihnen eine entspannte Osterzeit. Bleiben Sie sportlich und gesund!

*Eva Quante-Brandt*

IMPRESSUM

## BREMER SPORT

MAGAZIN FÜR BREMEN & BREMERHAVEN

### Herausgeber & Verlag:

Landessportbund Bremen e. V. (LSB)  
Hutfilterstraße 16-18  
28195 Bremen  
0421 / 79 28 70  
info@lsb-bremen.de

WESER-KURIER Mediengruppe  
Magazinverlag Bremen GmbH,  
Martinistraße 43, 28195 Bremen  
0421 / 36 71 49 90  
info@magazinverlag-bremen.de

### Redaktion:

Martin Märtens (V.i.S.d.P.),  
Jennifer Fahrenholz, Zoé Rugen,  
Kristina Wiede,  
Boris Butschkadoff (LSB)

### Grafik/Layout:

B.O. Beckmann

### Anzeigen:

Volker Schleich (verantwortlich),  
Per-Uwe Baad, Anja Höpfner,  
Dieter Kück, Anne Zeidler

### Druck:

BONIFATIUS GmbH  
Druck – Buch – Verlag  
Karl-Schurz-Straße 26  
33100 Paderborn

### Urheberrechte:

Der Nachdruck von  
Beiträgen ist nur mit  
Genehmigung des Verlages  
und mit Quellenangabe gestattet.

### Titelbild:

Sven Peter

### Fotos im Innenteil:

LSB, BJS, DOSB, BFV, Pixabay, Adobe Stock,  
Jens Lehmkuhler, Patrick Pavel, Sven Peter,  
Andy Poecking, Paracelsus Kliniken,  
Vereine, Privat,  
Magazinverlag Bremen GmbH





**Eintrag ins Goldene Buch:  
Ehrung für Spitzenteams** **7**



**Ausprobiert:  
Beim Lacrosse-Training** **24**



**Integration:  
„Walking & Talking“** **26**

**TITEL**

**Sportlerin des Jahres** 10

Lena Frerichs vom Bremer Hockey Club

**AKTUELLES**

**Herausragende Leistungen** 6

Ehrenamtliche und Sportler:innen im Rathaus geehrt

**Zweites Bremer Kanu-Testival** 8

Informieren und Testen am Bremer Werdersee

**Volle Hütte** 12

Frerichs und Falck bei der Sportgala im GOP geehrt

**LSB**

**Wahlprüfsteine** 14

Forderungen des LSB für die Bürgerschaftswahl

**Netzwerk des Nachwuchses** 16

Für den Leistungssport im Land Bremen

**BSJ**

**Ferienfreizeiten** 19

Im Osnabrücker Land und in Verden

**DOSB**

**Flagge zeigen** 20

Erster bundesweiter Trikottag am 14. Juni

**VEREINE UND VERBÄNDE**

**Erfolgreicher Nachwuchs** 28

Drei junge Paare aus dem Grün-Gold-Club Bremen





# Mehr als Laufen, Springen und Werfen

Saisonstart für das Deutsche Sportabzeichen / Viele spannende Alternativmöglichkeiten

Von Ende April bis Oktober holen viele Sportbegeisterte in Bremen und Bremerhaven traditionell ihre Sportklamotten heraus, um das Deutsche Sportabzeichen zu erwerben. Was sie vereint, ist das Interesse am Sport.

## Spannende Alternativen

Viele verbinden mit dem Erwerb des Sportabzeichens jedoch nur Laufen, Werfen und Springen – die klassischen Disziplinen der Leichtathletik. Doch es gibt spannende Alternativen. Anstelle des klassischen Ausdauerlaufs besteht etwa die Möglichkeit, zu Schwimmen, zu Walken oder auch Fahrrad zu fahren. Ebenso kann eine Schnelligkeitsdisziplin im Wasser (25 m) oder mit dem Fahrrad (200 m Sprint) abgelegt werden. Wer sich eher im Turnen zuhause fühlt, kann in allen Disziplingruppen außer Ausdauer alternativ seine Turnkünste unter Beweis stellen. Dabei gilt es je nach Altersstufe unterschiedliche Elemente zu meistern. Außerdem werden vereinzelt Verbandsabzeichen wie das Tischtennis-Sportabzeichen, Fußballabzeichen oder Schwimmabzeichen anerkannt. Dadurch können viele verschiedene Abteilungen in den Vereinen angesprochen werden.

Aber warum sollte man das Deutsche Sportabzeichen eigentlich erwerben? Darauf gibt es viele Antworten. Für den Sportleistungskurs in der Schule ist das Deutsche Sportabzeichen in Silber Pflicht, ebenso ist es eine Voraussetzung, um sich bei Polizei und Zoll oder für bestimmte Sportstudiengänge zu bewerben. Allgemein gilt das Deutsche Sportabzeichen als eine gute Möglichkeit für Jung und Alt, um die eigene körperliche Leistungsfähigkeit zu testen. Für Familien besteht die Möglichkeit, eine Familienurkun-

de (mind. 2 Generationen) oder eine Generationsurkunde (mind. 3 Generationen) zu erwerben.

Mitmachen und Ausprobieren lohnt sich in jedem Fall. Das Alter spielt keine Rolle, bei der Abnahme des Sportabzeichens stehen Lockerheit und der Spaß an der Bewegung im Vordergrund. Und auch für die Gesundheit ist etwas dabei, denn die Krankenkassen unterstützen den Erwerb des Sportabzeichens mit ihren Bonusprogrammen.

Aktuelle Informationen rund um das Sportabzeichen und die verschiedenen Annahmemöglichkeiten und Termine in Bremen und Bremerhaven finden Sie auf der LSB-Homepage unter <https://www.lsb-bremen.de/themen/breiten-und-gesundheitssport/deutsches-sportabzeichen/termine-und-vereine/>. Auskünfte zum Sportabzeichen können darüber hinaus telefonisch sowie per E-Mail ([sportabzeichen@lsb-bremen.de](mailto:sportabzeichen@lsb-bremen.de)) eingeholt werden.

## Hintergrund:

Das Deutsche Sportabzeichen ist eine Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB). Es ist die höchste Auszeichnung außerhalb des Wettkampfsports und wird als Leistungsabzeichen für überdurchschnittliche und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Jede(r) kann es machen, auch Nicht-Mitglieder von Sportvereinen. In den vier Disziplingruppen: Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit und Koordination muss jeweils eine Disziplin aus den Sportarten Leichtathletik, Radfahren, Schwimmen oder Geräteturnen absolviert werden. Die Leistungen sind nach Alter und Geschlecht gestaffelt. Der Nachweis der Schwimmfähigkeit ist Voraussetzung für den Erwerb des Deutschen Sportabzeichens.



# Herausragende sportliche Leistungen

Obere Rathaushalle wird zur Bühne für verdiente Ehrenamtliche und die Besten des Sportjahres 2022

**B**ei der diesjährigen Bestenehrung des Senats hat Sportsenatorin Anja Stahmann herausragende sportliche Leistungen im Land Bremen gewürdigt. Erstmals nach drei Jahren wurde die traditionelle Ehrungsveranstaltung wieder in der schmucken Oberen Rathaushalle abgehalten. Ausgezeichnet wurden herausragende Sportlerinnen und Sportler aus Bremen und Bremerhaven, die im Jahr 2022 Spitzenplatzierungen bei Welt-, Europa- und Deutschen Meisterschaften errungen hatten.

Insgesamt 77 Sportlerinnen und Sportler hatte Sportsenatorin Anja Stahmann in die Rathaushalle eingeladen. Geehrt wurden zudem 14 verdiente Ehrenamtliche aus dem Vereinssport. Vertreten waren der SV Werder Bremen, Grün Gold Club Bremen, Segelkameradschaft „Das Wappen von Bremen“, Handball Club Bremen, Triathlönw Bremen, SG Findorff, Eis- und Rollsportverein Bürgerweide Bremen, SAV Hemelingen, Wassersportverein Aumund, TSG Bremerhaven, Störtebeker Bremer Paddelsport, Turn- und Rasensportverein Bremen sowie Ehrenamtliche von JC Villa Vital, TSV Wulsdorf, Fachverband Schießen, Sportvereinigung Hemelingen, Skiclub Bremerhaven, VfL 07 Bremen, Sportfischerverein Blumenthal und Umgebung und dem Turnkreis Bremerhaven.

„Meisterin und Meister wird man nicht plötzlich in einem oder zwei Jahren. Kontinuierliche Vorbereitungen und Wettkampfteilnahmen sind unabdingbare Voraussetzungen. Zeiten ohne die gewohnten Trainingsmöglichkeiten und ohne die Übung der eigenen Routine bei Wettkämpfen wirken sich im Leistungssport besonders dramatisch aus. Blicken Sie heute zurück auf 2022 und feiern Sie Ihre Titel. Und denken Sie morgen daran, wie wir Sie 2024 wieder hier begrüßen werden“, sagte Senatorin Anja Stahmann in ihrer Laudatio.

## Grußwort von LSB-Präsidentin Eva Quante-Brandt

Auch Eva Quante-Brandt, Präsidentin des Landessportbundes Bremen, würdigte in ihrem Grußwort die hervorragenden Leistungen der anwesenden Sportlerinnen und Sportler, hob aber zugleich die Bedeutung der vielen Helferinnen und Helfer im Hintergrund hervor, die mit ihrem Engagement zu den Spitzenleistungen der Athletinnen und Athleten beitragen. In diesem Zusam-



menhang wies die LSB-Präsidentin auch auf die notwendige Unterstützung der Politik hin.

## Angemessene Trainings- und Rahmenbedingungen

„Elementar für sportliche Höchstleistungen unserer Athletinnen und Athleten sind angemessene Trainings- und Rahmenbedingungen. In Bezug auf die Sicherstellung einer adäquaten und bedarfsgerechten Sportinfrastruktur gibt es im Land Bremen noch einiges zu tun“. Die geplante Multifunktionshalle auf der Galopprennbahn in Bremen Vahr könne in dieser Hinsicht eine Art Leuchtturmfunktion einnehmen, sagte Quante-Brandt.

Rund 150 Personen haben die Senats-ehrerung in der Oberen Rathaushalle begleitet. Neben den geladenen Sportlerinnen,

Sportlern und Ehrenamtlichen mit ihren Gästen waren auch Deputierte aus der Deputation für Sport und das Präsidium des Landessportbundes vertreten.

Die Senatsehrung lenkt den Blick ganz bewusst auch auf die vielen Aktiven in den Vereinen, die das Umfeld für sportliche Spitzenleistungen überhaupt erst schaffen. Dazu gehören Trainerinnen und Trainer, Jugendwarte, Übungsleiterinnen und Übungsleiter usw. Diese zum Großteil ehrenamtlichen Akteure, die unersetzliche Arbeit leisten, aber nur selten im Rampenlicht stehen, widmen oftmals den Großteil ihrer Freizeit dem organisierten Sport. Daher werden bei der Senatsehrung traditionell auch verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet. „Ohne Sie, liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen und Verbänden, läuft im Sport nach wie vor gar nichts“, so LSB-Präsidentin Eva Quante-Brandt.



## Welt-, Europa- und Deutsche Meister

Eintrag ins Goldene Buch: TSG Bremerhaven, Grün-Gold-Club und Bremer Hockey Club werden geehrt

**F**ür ihre herausragenden Leistungen hat Sportsenatorin Anja Stahmann in der Oberen Bremer Rathaushalle Sportlerinnen und Sportler von drei Spitzenteams geehrt, die im Jahr 2022 im Ringen um einen Titel als Weltmeister, Europameister oder Deutscher Meister auf dem Podest gestanden haben. Insgesamt hatten 79 Sportlerinnen und Sportler der TSG Bremerhaven, vom Grün-Gold-Club und vom Bremer Hockey Club (BHC) die Gelegenheit, die Ehrung entgegenzunehmen.

Den U18-Spielerinnen des BHC bescheinigte Senatorin Anja Stahmann, nicht nur „hervorragende Athletinnen“ zu sein, „sondern auch ein großartiges Team. Ich bin sicher, dass wir noch viel von Ihnen hören werden.“ Geehrt wurde das Team in seiner letzten Saison mit Trainer Martin Schultze für den Deutschen Meistertitel, den es sich im Oktober 2022 erkämpft hat.

Die Tanzsportgemeinschaft (TSG) Bremerhaven hat 2022 im Latein-Formationstanz den zweiten Platz der Deutsche Meisterschaft und jeweils den dritten in der Europa- und Weltmeisterschaft errungen. „Sie gehören zu den Spitzenteams in Deutschland, Europa und in der Welt“, sagte die Senatorin, „und Sie können davon ausgehen, dass Sie weiterhin eine Herausforderung für Ihre Mitstreiterinnen und Mitstreiter auf nationalem wie auf internationalem Parkett bleiben.“

„Dass von den weltweit drei besten Lateinformationen zwei Mannschaften aus Bremen kommen, freut uns natürlich außerordentlich“, sagte Anja Stahmann mit Blick auf den Grün-Gold-Club (GGC), der als aktueller Deutscher, Europa- und Weltmeister ins Rathaus gekommen ist und damit auch das seltene Privileg genießt, sich ins „Goldene Buch der Hansestadt Bremen“ einzutragen. Dort tragen sich – neben den Spitzensportlerinnen und Sportlern – nur Staatschefs ein, Botschafterinnen und Botschafter, königliche Gäste und Prominenz unter anderem aus Kultur und Wissenschaft sowie Frauen und Männer, die sich um die Stadt verdient gemacht haben.

Auch in diesem Jahr haben die beiden Lateinformationen aus dem Land Bremen dominiert. In Aachen sicherte sich der Grün-Gold-Club Mitte März souverän den Bundesliga-Titel 2023 – und ist damit schon jetzt für die Weltmeisterschaften in Hongkong qualifiziert. Die TSG Bremerhaven holte in der Bundesliga Platz zwei und darf sich ebenfalls noch Hoffnungen auf die WM-Teilnahme machen.

## In eigener Sache

### Langjähriger LSB-Pressereferent Ralf Junkereit im Alter von 69 Jahren verstorben

Mit großer Bestürzung hat der Landessportbund Bremen vom Tod seines langjährigen Pressereferenten Ralf Junkereit erfahren, der am 18. Februar 2023 im Alter von 69 Jahren verstorben ist. Ralf Junkereit war beim Landessportbund von 1987 bis 2018 beschäftigt und in dieser Zeit hauptberuflich für den Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich. Zudem agierte er mehrere Jahre als Betriebsratsvorsitzender für das hauptberufliche Kollegium des Landessportbundes. Insbesondere das frühere LSB-Verbandsorgan „Bremer Sport Magazin“ war eng verbunden mit seinem Namen.

Ralf Junkereit war ein hilfsbereiter und oftmals bescheiden im Hintergrund agierender Kollege, der das „Bremer Sport Magazin“ als verantwortlicher Redakteur über Jahrzehnte maßgeblich geprägt und verantwortet hat. Ende 2018 hatte er sich nach über 30 Jahren in Diensten des Landessportbundes in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Der gebürtige Bremer war 1987 zunächst als ABM-Kraft zum Landessportbund gekommen und hat sich neben dem „Bremer Sport Magazin“ auch um das heutige „Bremer Sport TV“ (BST) verdient gemacht. Zwischen 1993 und 2001 war Ralf Junkereit Sendeleiter und Moderator von „SPORT LIVE“, dem BST-Vorläufer im Offenen Kanal Bremen.

Dank seines großen Fachwissens rund um den Sport und insbesondere um den LSB Bremen und seiner Historie wurde Ralf von vielen auch das „wandelnde Lexikon“ genannt. Aus seiner Feder stammt unter anderem die im Jahre 1996 erschienene Chronik „50 Jahre Landessportbund Bremen“. Der LSB wird Ralf Junkereit in einem ehrenden Andenken bewahren.

### Landessportbund trauert um Ulrich Jany

Der Landessportbund Bremen trauert um seinen ehemaligen Mitarbeiter Ulrich Jany, der am 18. Februar 2023 im Alter von 76 Jahren verstorben ist. Ulrich Jany war von 1981 bis 2006 als Pädagogischer Mitarbeiter beim Landessportbund und im LSB-Bildungswerk tätig.

Das Bildungswerk des Sports im Lande Bremen ist die Weiterbildungseinrichtung des Landessportbundes Bremen. Es wurde am 1. Januar 1981 nach dem Bremischen Weiterbildungsgesetz (BremWBG) anerkannt und nimmt entsprechend dem WBG und der LSB-Satzung die Weiterbildungsaufgaben des Landessportbundes sowie seiner Fachverbände und Vereine wahr. Ulrich Jany hat das Bildungswerk des Landessportbundes seit der Anerkennung im Jahre 1981 über einen langen Zeitraum in verantwortlicher Position begleitet.

Das LSB-Bildungswerk wurde 1976 in Fortführung einer umfangreichen Tradition der Bildungsarbeit im Landessportbund, die bis ins Gründungsjahr 1946 zurückreicht, ins Leben gerufen. Mit dieser Anerkennung bietet das Bildungswerk gleichzeitig Weiterbildung in „offener“ Form an. Seitdem schließt die Weiterbildung die Integration von sportlicher, beruflicher, politischer und allgemeiner Bildung ein.



# Zweites Bremer Kanu-Festival

Informieren und Testen am Bremer Werdersee / Verschiedenste Bootstypen können ausprobiert werden



**E**in buntes Kanu-Event für Paddel-Interessierte und aktive Paddler wird der Landes-Kanu-Verband (LKV) Bremen am 10. und 11. Juni 2023 am Bremer Werdersee anbieten. Beim 2. Bremer Kanu-Festival am Werdersee stellen viele Aussteller ihre Produkte aus der Paddelwelt vor, und Informationen über das Paddeln allgemein und über die verschiedenen Sparten des Kanusports wie Drachenboot, Auslegerkanu, Kanu-Polo, Kanu-Rennsport, Stand up Paddling (SUP), Surfski oder Kanu-Slalom werden vermittelt.

Zum gleichen Termin findet die Norddeutsche Meisterschaft im Kanu-Polo am gleichen Ort statt. Dadurch ergeben sich viele Synergien in der Verpflegung, Anfahrtsauschilderung, Absicherung auf dem Wasser und vieles mehr. Auch für den SUP-Sport ist ein Wettbewerb geplant, nämlich die Bremer Landesmeisterschaft im Sprint

und auf der Langstrecke auszufahren.

Das Bremer Kanu-Festival hatte 2019 erstmals und sehr erfolgreich stattgefunden. Viele Bremerinnen und Bremer hatten die Gelegenheit genutzt, sich über den vielseitigen Wassersport Paddeln zu informieren. In den Folgejahren konnte die Veranstaltung wegen der Corona-Restriktionen nicht wiederholt werden, aber 2023 wird das Festival in erweiterter Form stattfinden.

Es wird wieder einen Informationsstand des LKV geben, in dem 33 Bremer und Bremerhavener Vereine mit 14 Kanu-Disziplinen organisiert sind. Dort gibt es die „Theorie“ zu erfahren, während ein Schwerpunkt auch die Paddelpraxis sein wird. D. h., es wird ein umfangreiches Angebot geben, verschiedenste Bootstypen zu probieren. Bremer Vereine des LKV sowie Hersteller von Kanus werden dafür sorgen, dass Bootsmaterial zum Probepaddeln zur Ver-

fügung steht. Nach bisherigem Stand beinhaltet die Ausstellerliste Choppy Water, ekü-Sport, Gadermann, Gatz Kanus, Kajak Nord, Kettler-Verlag, Lettmann, Liteventure, Outdoorbaehr UG, Siren, Sportboote Stefan Dzikowski, Walk on the Wildside, wavecrest und Zölzer.

Unter Anleitung erfahrener Paddlerinnen und Paddler werden die Besucherinnen und Besucher erleben, wie flott gemeinschaftliches Paddeln im Drachenboot laufen kann, wie ambitioniert es ist, sich stehend auf dem SUP-Board zu halten, wie kippelig ein Rennboot sein kann oder wie sportlich oder auch gemütlich man wanderpaddeln kann. Auch Trockenübungen an Land wird es geben sowie Vorführungen im Kanu-Polo oder im Yoga auf dem SUP.

Für anreisende Nicht-Bremerinnen und -Bremer besteht auf dem Gelände die Möglichkeit zu zelten (keine Wohnmobile).

## Gastgeber des großen Finales

Deutschland Tour kommt in die Überseestadt

Am 27. August erwartet die Fans ein besonders spannender Abschluss der fünftägigen Rundfahrt: Die Bremer Überseestadt wird zur Kulisse eines Sprint Royal der weltbesten Radsportler. Bevor die Profis um den Gesamtsieg der Deutschland Tour fahren, sind bereits tausende Hobbysportler:innen in und um Bremen auf ihren Rennrädern unterwegs.

Erstmals kommt die neue Deutschland Tour in die Freie Hansestadt Bremen. Damit hat Deutschlands wichtigstes Rad-

rennen bereits 11 der 16 Bundesländer seit seiner Neuauflage besucht. In Bremen trifft die Deutschland Tour auf eine fahrradbegeisterte Region. Die Hansestadt ist die fahrradfreundlichste Großstadt Deutschlands: tagtäglich sind hier doppelt so viele Fahrräder wie Autos unterwegs und Bremen gilt als deutscher Geburtsort der Fahrradstraße. So wird die Deutschland Tour mit ihrem vielfältigen Mitmachprogramm am 27. August Teil der Bremer Radkampagne: Bike It!





# Energieeinsparung

Bremens Sportplätze in Kürze komplett auf LED umgerüstet



**B**remens städtische Sportanlagen werden in Kürze durchweg mit energiesparender LED-Technik beleuchtet sein. Bis Mitte März sollen die Anlagen auf allen 53 Sportplätzen umgerüstet sein. Dann kann im Vergleich zur bisherigen Beleuchtung mehr als die Hälfte an Energie eingespart werden. Zudem werden jährlich rund 140 Tonnen CO<sub>2</sub> weniger emittiert. Rechnerisch entspricht das ungefähr dem Ausstoß eines Mittelklasse-Benziners, der 18 Mal die Erde umrundet.

In Zeiten steigender Energiepreise pro-

fitieren die ansässigen Sportvereine direkt durch die geringeren Stromkosten, zumal sich dank der elektronischen Steuerungen die Beleuchtungsstärke reduzieren lässt oder der Sportplatz bei entsprechendem Bedarf nur halbseitig ausgeleuchtet werden muss. So könnten die Vereine laut Aussage von Sportsenatorin Anja Stahmann ihren Energieverbrauch weiter reduzieren, Einsparungen von 70 Prozent seien damit durchaus realistisch.

Finanziert wird die 1,8 Millionen Euro teure Umrüstung im Rahmen des Hand-

lungsfeldes Klimaschutz, das der Bremer Senat im Februar 2021 beschlossen hat. Das Projekt wird auf Beschluss des Deutschen Bundestages durch den Bundesminister für Wirtschaft und Klimaschutz aus Mitteln der Nationalen Klimaschutzinitiative gefördert.

Ausgetauscht werden nur die Leuchtkörper, die bestehenden Masten bleiben stehen. Die ersten Umrüstungsarbeiten haben bereits vor der Winterpause im Bremer Norden begonnen, auf der Bezirkssportanlage Findorff sind drei Sportplätze mit je einer Flutlichtanlage ausgestattet.

## Wegweisend: „das ruder“

Medienkompetenzpreis der Landesmedienanstalt

Ihr habt ein innovatives Medienprojekt in eurem Verein durchgeführt? Ihr seid digital Spitzenmäßig aufgestellt und könnt damit anderen ein guter Ideengeber sein? Dann guckt doch mal auf die Ausschreibung des Medienwettbewerbs „das ruder“.

Medien sind in unserer Gesellschaft und in unserem Alltag allgegenwärtig. Daher ist Medienkompetenz eine ganz entscheidende Kompetenz. Wer sich nicht auskennt, ist schnell abgehängt, verpasst Informationen oder kann sie nicht bewerten.

Die Förderung von Medienkompetenz ist gesetzliche Aufgabe der Landesmedienanstalt. In § 46 des Bremischen Landesmediengesetzes heißt es: „Die Landesmedienanstalt unterbreitet Angebote zur Förderung des aktiven und bewussten Umgangs mit Medieninhalten für alle Bremerinnen und Bremer.“ Um diesen Auftrag zu erfüllen, gibt es zahlreiche Veranstaltungen, Workshops, Beratungen und Initiativen.

Die Bremische Landesmedienanstalt wird deshalb auch in diesem Jahr Menschen auszeichnen, die sich um die Förderung von Medienkompetenz verdient gemacht haben. Die Bewerbung für den Wettbewerb „das ruder“ ist ab sofort bis zum 12. Mai 2023 möglich.



Wer sich also für mehr Medienkompetenz im Land Bremen engagiert oder Personen kennt, die den Preis verdient haben, sollte sich jetzt bewerben oder jemanden vorschlagen. Auf die Preisträger:innen wartet ein Preisgeld in Höhe von jeweils 500 Euro. Die feierliche Verleihung des „ruders“ findet am 21. September 2023 im Sendesaal in Bremen statt.

Alle Infos zum „Ruder“ unter <https://www.bremische-landesmedienanstalt.de/medienkompetenz/medienkompetenzpreis/2023>

Der LSB ist zusammen mit vielen gesellschaftlichen Organisationen, Verbänden und Parteien im Medienrat der Landesmedienanstalt vertreten.

# „Das macht mich sehr stolz“

Bremer Sportlerin des Jahres: Hockeyspielerin Lena Frerichs vom Bremer Hockey Club (BHC)

**S**ie ist in Bremen aufgewachsen, hat in der Hansestadt mit dem Hockeyspielen angefangen, ist mit den BHC in die 1. Bundesliga aufgestiegen und zudem Nationalspielerin sowie U18-Europameisterin geworden: Bremischer als Lena Frerichs geht es kaum. Kein Wunder also, dass die 19-Jährige als Sportlerin des Jahres“ im GOP ausgezeichnet wurde. Wir sprachen mit der Mittelfeldakteurin über die Auszeichnung, die Vereinbarkeit von Studium und Spitzensport sowie ihre Ziele für die Zukunft.

## Wie fühlt es sich an, „Bremer Sportlerin des Jahres“ zu sein?

Es ist auf jeden Fall eine sehr große Ehre für mich. Bremen ist meine Heimat, ich bin hier aufgewachsen und habe hier auch mit dem Hockeyspielen begonnen. Die Auszeichnung ist eine Bestätigung für alles, was ich bisher gemacht habe. Das macht mich sehr stolz und bestärkt mich auf meinem Weg.

## Wie sind Sie zum Hockey gekommen?

Durch meine vier Jahre ältere Schwester. Sie spielte Hockey und seit ich drei Jahre alt bin, bin ich immer mitgegangen, habe zugeguckt und selbst am Rand gespielt. So kam eines zum anderen.

## Wie hoch ist der Trainingsaufwand für Sie?

Ich trainiere unter der Woche dreimal nachmittags mit der Mannschaft. Zudem mache ich jeden Tag individuell etwas und am Wochenende sind dann die Spiele.

## Sie spielen mit der 1. Damen des Bremer Hockey Club in der ersten 1. Bundesliga und sind zudem Nationalspielerin. Leben können Sie vom Hockeyspielen aber vermutlich nicht, oder?

Ich verdiene mit dem Hockeyspielen eigentlich gar nichts, werde aber glücklicherweise von der Sportstiftung unterstützt.

## Gab es in Ihrer Karriere auch mal Phasen, in denen Sie alles hinschmeißen wollten?

Nein, das Hockeyspielen ist einfach meine Leidenschaft. Ich mache es auch nicht für das Geld. Es ist aber natürlich ganz schön, wenn man nebenbei etwas bekommt, da ich aufgrund von Studium und Hockey auch einfach keine Zeit für einen Nebenjob hätte.

## Wie lässt sich das Studium mit dem Hockey vereinbaren?

Es ist sehr schwierig. Ich studiere Mathema-





tik und Physik auf Lehramt, das ist sehr viel Unterricht in Präsenz. Mal gucken, ob ich das in der Regelstudienzeit überhaupt schaffen kann (lacht). Momentan liegt bei mir der Fokus ganz klar auf dem Hockey.

#### Welche Ziele verfolgen Sie für die Zukunft?

Die Hockeyeuropameisterschaft im Sommer ist natürlich ein Ziel und ich wäre sehr gerne 2024 mit der Nationalmannschaft bei den Olympischen Spielen in Paris dabei. Das wäre mein Traum. Und natürlich wollen wir mit dem BHC die erste Bundesliga halten.

#### Welche Rolle spielen für Sie ihr aktueller Trainer, Olympiasieger Florian Keller sowie ihr ehemaliger Trainer, Martin Schultze, der derzeit der Manager der Herren-Nationalmannschaft ist?

Durch Florian ist auch ein bisschen Aufsehen nach Bremen gekommen, das tut dem gesamten Bremer Hockey gut. Persönlich ist Florian für mich super, weil ich mit ihm einen Trainer habe, der das ganze selbst schon erlebt hat, selbst ein sehr guter Spieler war und mir dadurch in vielen Situationen weiterhelfen kann. Das Training mit ihm ist einfach krass. Martin kenne ich fast mein ganzes Leben lang und bin sehr gut mit ihm



Lena Frerichs bei der Sportgala im GOP mit ihrem ehemaligen Trainer Martin Schultze.

befreundet. Es ist großartig, was sich durch beide bedingt auch für Connections zum DHB auf tun.

#### Am 22. und 23. März finden zwei Länderspiele gegen Belgien auf der Anlage des BHC statt. Ist das eher Druck für Sie oder überwiegt bei Ihnen die Vorfreude?

Ganz klar die Vorfreude. Ich kann in meiner

Heimatstadt, bei meinem Heimatverein vor meiner Familie und meinen Freunden für die Nationalmannschaft spielen. Das wird hoffentlich für alle ein Riesenerlebnis.

*Länderspiel-Termine: Mittwoch, 22. März um 17 Uhr sowie Donnerstag, 23. März um 15 Uhr, Bremer Hockey-Club e.V., Heinrich-Baden-Weg 25, 28355 Bremen.*

# GOP.

## Ihr Vereinsausflug zum exklusiven Sonderpreis

Sparen Sie bis zu 20 Euro pro Showticket: Buchen Sie jetzt Ihren Vereinsausflug und erleben Sie unvergessliche gemeinsame Momente mit unseren Showhighlights „Sailors“ und „Sommerzauber“!

**Nur 29 Euro pro Person!**

Ihre Ansprechpartnerin für Buchungen und Fragen zum Angebot:  
**Frau Sonja Schmidt | (04 21) 89 89 20 | s.schmidt@variete.de**

Gültig an allen Showtagen außer Samstag 18 Uhr und Sonntag 14 Uhr.

Die Kombination mit weiteren GOP Vorteilen und Aktionen sowie die Anrechnung auf bereits gebuchte Tickets ist nicht möglich.







## Volle Hütte bei Sportgala Bremen

Frerichs und Falck siegen bei Wahl zu Sportlerinnen und Sportler des Jahres – Werder als Mannschaft geehrt

**M**it einer feierlichen Galaveranstaltung im GOP Variété-Theater hat das Bundesland Bremen seine besten Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2022 geehrt. Bei der Sportgala, die federführend von der Sportstiftung Bremen und dem Landessportbund Bremen (LSB) initiiert wird, sind die Bundesliga-Fußballer vom SV Werder Bremen zur Mannschaft des Jahres gekürt worden. Die Einzeltitel gingen an Tischtennis-Profi Mattias Falck vom SV Werder Bremen und Hockey-Nationalspielerinnen Lena Frerichs vom Bremer Hockey Club.

„Diese ehrenvolle Auszeichnung aus den Händen von Martin Schultze entgegenzunehmen, bedeutet mir wirklich mega viel. Ich kann eigentlich gar nicht in Worte fassen, was Du alles für mich getan hast“, sagte die sichtlich bewegte Lena Frerichs bei der Preisübergabe durch ihren langjährigen

Trainer und Mentor (siehe auch Interview auf Seite 10). Die im Rahmen der Sportgala eingenommenen Spendengelder kommen wie immer der Nachwuchsleistungssportförderung im Land Bremen zu Gute.

*„Für mich ist ganz zentral, dass Bremen und Bremerhaven Sportstädte werden“*

Eva Quante-Brandt, LSB-Präsidentin

Eva Quante-Brandt, Präsidentin des Landessportbundes Bremen, unterstrich zu Beginn der Sportgala, das dringend Geld in die Hand genommen werden müsse, um in die Sportinfrastruktur zu investieren. Dies komme sowohl dem Leistungs- als auch dem Breitensport zugute. „Für mich ist ganz zentral, dass Bremen und Bremerhaven Sportstädte werden. Wir müssen insbeson-

dere für den Leistungssport viel machen.“ In diesem Zusammenhang sei die Realisierung der geplanten Multifunktionshalle auf dem Rennbahngelände in der Vahr von zentraler Bedeutung. „Wir brauchen diese Halle mit einer Kapazität von 2500 Zuschauern als zusätzlichen Eventort“, sagte Quante-Brandt, die das geschäftsführende Präsidium des Landessportbundes bei der Sportgala gemeinsam mit den Vizepräsidenten Jens Steinmann und Andreas Schnabel vertreten hat.

Peter Gagelmann, Vorsitzender der Sportstiftung Bremen, machte die große Bedeutung der individuellen Nachwuchsleistungssportförderung an konkreten Beispielen aus der Praxis fest. „Da geht es zum Teil um ganz elementare Sachen wie Trainingsgeräte oder Sportschuhe. Es gibt durchaus Nachwuchssportlerinnen oder Sportler, die sich diese Dinge aus eigener





Tasche nicht leisten können. Hier leistet die Sportstiftung finanzielle Unterstützung.“

Vor der mit Spannung erwarteten Verkündung der Sportlerin, des Sportlers und der Mannschaft des Jahres wurden auch die bereits bekannten Gewinnerinnen und Gewinner in den Kategorien Nachwuchsförderpreis Mannschaft, Nachwuchsförderpreis Individual, Trainer:in des Jahres und Behindertensportler:in des Jahres auf großer Bühne geehrt. Neben Katharina Kort vom TuS Huchting, die unter großem Jubel und den Tränen nahe als Trainerin des Jahres ausgezeichnet wurde, erhielt Parashwimmerin Anna Josephine Schulz die Auszeichnung als Behindertensportlerin des Jahres. Viel Applaus erhielt die Parathletin für ihre Forderung, „dass Inklusion in Bremen mehr gefördert wird“.

Der Nachwuchsförderpreis im Bereich Mannschaft wurde an das Tanz-Paar Luna Albanese und Dimitri Kalistov vom Grün-Gold-Club Bremen verliehen, die ihren Preis aus den Händen von Werder-Legende „Ailton“ entgegennahmen. Das Tanz-Paar

feierte im vergangenen Sommer seinen bisher größten Erfolg und wurde sensationell Weltmeister. „Sie ist wie ein Feuerzeug. Zack ist sie an und geht ab“, schwärmte der 15-jährige Ukrainer Dimitri Kalistov von seiner gleichaltrigen Tanzpartnerin, die ehrlich einräumte, dass es manchmal schwierig sei, wenn die Eltern Experten sind – Roberto und Uta Albanese führen den Grün-Gold-Club Bremen regelmäßig von Titel zu Titel.

*„Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, hier auf der Bühne zu stehen vor den vielen Menschen“*

Alexandru Negel, Boxer

Der Nachwuchsförderpreis Individual ging in diesem Jahr an Alexandru Negel, der seit seinem achten Lebensjahr für den Weser-Boxring Bremerhaven in den Ring steigt und als großes Talent gilt. „Es ist ein unbeschreibliches Gefühl, hier auf der Bühne zu stehen, vor den vielen Menschen“, sagte

der sichtlich aufgeregte Gymnasiast, der nach Aufforderung des Moderatoren-Duos Janna Betten und Nils Holst eine kleine Einführung in die Kunst des Boxens gab. „Stabile Haltung, Deckung hoch, nach jedem Schlag ein Schritt“ lauteten die klaren Anweisungen Negels, der sich für das Show-Sparring keine Geringere als Bremens Sportsenatorin Anja Stahmann ausgesucht hatte.

Das mit über 400 Besucher:innen ausverkaufte GOP Variété-Theater hat sich wie schon im Vorjahr als hervorragende Schaubühne für den Sport erwiesen. Der Sportstiftung-Vorsitzende Peter Gagelmann freute sich ebenso wie LSB-Präsidentin Eva Quante-Brandt über zahlreiche Gäste, darunter Vertreter:innen aus Sport, Politik und Wirtschaft. Abgerundet wurde der Gala-Abend – in dessen Mittelpunkt neben den Ehrungen der Sportlerinnen und Sportler sowie der Spendenaktion auch der persönliche Austausch stand – mit diversen Showeinlagen und einer großen Abschlussdisco.

# Wahlprüfsteine des Landessportbundes Bremen für die Bürgerschaftswahl 2023

Der Landessportbund Bremen (LSB) hat den politischen Parteien die Forderungen für die Bürgerschaftswahl am 14. Mai in Form von Wahlprüfsteinen zukommen lassen. Darin fordert der LSB u. a. einen verbindlichen Zeit-, Maßnahmen- und Finanzierungsplan für die Sanierung und den Neubau von Sportstätten, die unmittelbare Realisierung des Studiengangs Sport an der Universität Bremen und die Stärkung der Übungsleitenden im Vereinssport inkl. der Befreiung von der Steuer- und Sozialversicherungspflicht. Um auf die Belange des organisierten Sports aufmerksam zu machen, ist im Vorfeld der Wahl ein öffentliches Wahlhearing mit Politikern unterschiedlicher Parteien geplant. Nähere Infos hierzu folgen. Die Wahlprüfsteine des Landessportbundes Bremen im Überblick:

## 1. Breitensport

- ▶ Die bestehenden Programme „Kids in die Clubs“ und „Kids in die Bäder“ müssen finanziell aufgestockt und bzgl. der Fördervoraussetzungen unbürokratisch ausgerichtet werden.
- ▶ Stärkung der Übungsleiter:innen incl. der Befreiung von der Steuer- und Sozialversicherungspflicht und die staatliche Kostenübernahme der Übungsleiter:innenausbildung muss sichergestellt werden.
- ▶ Stärkung und finanzielle Absicherung der Freiwilligendienste.
- ▶ Schaffung einer durch das Land Bremen zu fördernden Personalstelle und die Anhebung der Taschengeldregelung.

## 2. Leistungssport

- ▶ Die Förderung z.B. zum Aufbau der Eliteschule des Sports an der Ronzellenstraße unter Einbeziehung der Elite-Schule für den Fußball in Obervieland und des Standortes für Rudern in der Schule am Leibnizplatz sowie die Förderung des Trampolinsports in Bremerhaven ist notwendig. Die Absicherung des Bundesstützpunktes RSG muss festgeschrieben werden.
- ▶ Absicherung der Lehrer-/Trainer:innenstellen inkl. des Aufbaus des Berufsbildes Trainer:in.
- ▶ Um den Spitzensport im Amateurbereich erfolgreich abzusichern, sind staatliche Fahrtkostenzuschüsse zu Wettkämpfen, auch für nichtolympische Sportarten, unverzichtbar.

## 3. Sportstätten

- ▶ Die notwendigen Sanierungen der vorhandenen Sportstätten und die vorgesehenen Neubauten incl. der Neugestaltung des Rennbahngeländes sind zeitnah zu realisieren.

- ▶ Ein für alle Beteiligten verbindlicher Zeit-, Maßnahmen- und Finanzierungsplan ist festzulegen.
- ▶ Die krisenbedingten Kostensteigerungen machen einen Fonds erforderlich, mit dem sowohl die notwendigen Instandhaltungen von Vereinssporthallen, als auch die steigenden Energiekosten, unterstützt werden.

## 4. Fachkräftebedarf

- ▶ Für die personellen Bedarfe im Schul-, Vereins- und Leistungssport ist die Realisierung des Studiengangs Sport an der Uni Bremen unmittelbar umzusetzen.

## 5. Sport – aber sicher

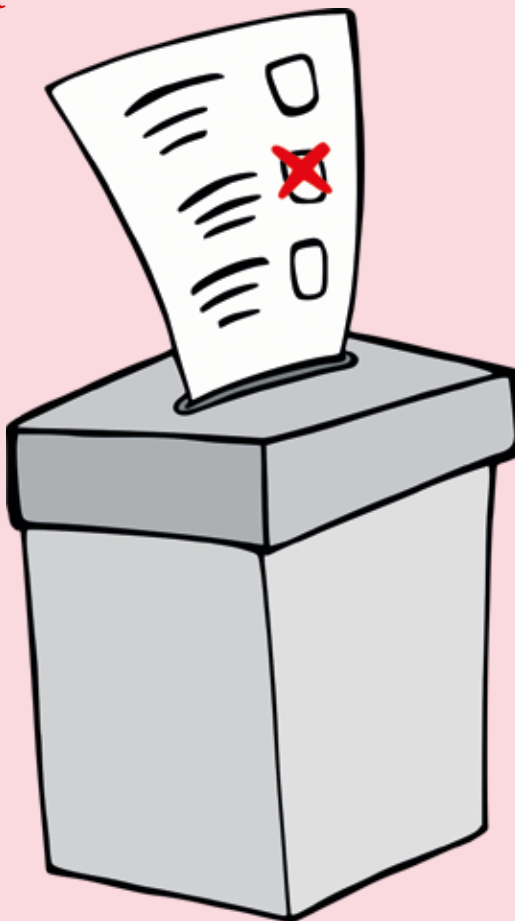
- ▶ Unverzichtbar ist eine langfristige finanzielle Sicherstellung des Handlungsfelds „Prävention vor sexualisierter Gewalt im Sport“;
- ▶ Die Entlastung des ehrenamtlichen Engagements in den Sportvereinen durch Vereinfachung und Beschleunigung des Antragsverfahrens für erweiterte polizeiliche Führungszeugnisse.

## 6. Bildung durch Bewegung

- ▶ Vereinheitlichung der Rahmenbedingungen bei Kooperationen (z.B. Vergütung) zwischen Schule und Sportvereinen.
- ▶ Die langfristige finanzielle Absicherung der Integrationsprojekte des LSB.
- ▶ Bereitstellung und Kostenübernahme von Assistenzen für Menschen mit Behinderung in Vereinssportgruppen und die Kostenübernahme für Hilfsmittel im Sport.

## 7. Grundlagen für den Sport sichern

- ▶ Stärkung des gesetzlichen Toto- und Lotto Blocks gegenüber anderen Wettanbietern.
- ▶ Institutionelle Förderung des LSB anstatt Zuwendungs- und Projektförderungen.
- ▶ Erarbeitung und Entwicklung von Unterstützungsleistungen für ehrenamtlichen und hauptberufliche Funktionär:innen in der Handhabung mit haushaltsrechtlichen Vorschriften.
- ▶ Praktizierbare Fördermöglichkeiten für die Rechtsform e.V. schaffen.





# Special Olympics Bremen

Ordentliches Mitglied im Landessportbund

Das Präsidium des Landessportbundes Bremen (LSB) hat einstimmig beschlossen, den Landesverband Special Olympics Deutschland in Bremen e.V. unabhängig vom Behinderten Sportverband Bremen e.V. als ordentliches Mitglied im Landessportbund aufzunehmen. Special Olympics Bremen organisiert, fördert und unterstützt Sportwettbewerbe für Menschen mit geistiger Behinderung. Außerdem organisiert und informiert der Verband über Bildungsangebote für und mit Menschen mit geistiger Behinderung und bietet regelmäßige Gesundheits- und Familienprogramme über den Sport hinaus an.

„Wir freuen uns, dass wir Special Olympics Bremen als ordentliches Mitglied im

Landessportbund begrüßen können. Als Fachverband, der Sportarten für geistig Behinderte fördert, schließt Special Olympics eine Lücke in der Bremer Sportfamilie“, erklärt LSB-Präsidentin Eva Quante-Brandt. Gegen das „Ein-Platz-Prinzip“ der LSB-Aufnahmeordnung verstoße die Aufnahme als ordentliches Mitglied nicht, da Special Olympics und der Behindertensportverband Bremen als Verbände fundamental unterschiedliche Attribute und Ausrichtungen bei der Förderung des Sports mit Handicap hätten, so Quante-Brandt.

Special Olympics ist die weltweit größte, vom Internationalen Olympischen Komitee (IOC) offiziell anerkannte, Sportbewegung für Menschen mit geistiger



und mehrfacher Behinderung. Zu Special Olympics Deutschland gehören ca. 40.000 Menschen mit geistiger Behinderung bundesweit, die in 14 Landesverbänden organisiert sind. Einer dieser Landesverbände ist Special Olympics Bremen.

## Vereinsrecht

Digitale Mitgliederversammlungen sind weiter möglich



Der Deutsche Bundestag hat das „Gesetz zur Ermöglichung digitaler Mitgliederversammlungen im Vereinsrecht“ verabschiedet. Im neuen Gesetz wurde die Möglichkeit verankert, hybride Mitgliederversammlungen durchzuführen. Eine rein virtuelle Mitgliederversammlung soll allerdings nur dann möglich sein, wenn es die Mitgliederversammlung in einer vorherigen Versammlung selbst beschlossen hat. Diese Vorschriften gelten durch eine Verweisungsvorschrift im Gesetz (§ 28 BGB) auch für Vorstandssitzungen.

Der Grundsatz, dass beide Möglichkeiten ohne Satzungsänderung nutzbar werden, ist laut DOSB zu begrüßen. Vereinsrechtler:innen kritisieren allerdings, dass dies eine Durchbrechung der bisherigen dogmatischen Prinzipien dieses Rechtsgebiets ist. Es besteht die Befürchtung, dass, insbesondere in ehrenamtlich geführten

Vereinen, Verwirrungen entstehen könnten, was für die Einberufung einer Mitgliederversammlung in der Satzung geregelt werden müsste und was die Mitgliederversammlung beschließen darf.

Bisher waren die Rahmenbedingungen zur Einberufung und Durchführung einer Mitgliederversammlung nur im Gesetz oder in der Satzung regelbar. Bis Ende August des vergangenen Jahres galten pandemiebedingte Sondervorschriften, die dem Einberufungsorgan neben der Präsenzsitzung auch die Möglichkeit zur Einberufung einer hybride oder einer virtuellen Versammlung gab.

Auf eine Fortsetzung dieser funktionierenden Regelung konnte man sich in der Regierungskoalition nicht einigen. Der DOSB hatte diesbezüglich auf die positiven Erfahrungen in den Pandemiezeiten verwiesen, jedoch ohne Erfolg.

## Frauen und Gleichstellung

LSB-Frauenvollversammlung und Frauensporttag beim TuS Huchting

Die Mitglieder des Ausschusses „Frauen und Gleichstellung“ im Landessportbund Bremen laden herzlich zur diesjährigen Frauenvollversammlung am 15. April beim TUS Huchting (Vereinszentrum Obervielander Straße 76, 28259 Bremen) ein. Beginn ist um 9.30 Uhr.

Die Frauenvollversammlung findet im Rahmen des Frauensporttages direkt vorher statt. Inhaltlicher Schwerpunkt ist die Handreichung „Gendergerechte Sprache

im Sport“. Neben einer anschließenden Diskussion wird der Ausschuss einen Tätigkeitsbericht abgeben, und u. a. über die erfolgreiche Mediensprechstunde sowie weitere Inhalte berichten.

Unmittelbar vor der Frauenvollversammlung findet der Frauensporttag 2023 statt. Unter dem Motto „Von sanft bis Power“ bietet der Frauensporttag Schnupper-Angebote in entspannter Atmosphäre. Für sportliche Abwechslung ist gesorgt. Es kön-

nen zusammen mit anderen Sport-Frauen verschiedene Sportarten ausprobiert und Kontakte geknüpft werden. Mitzubringen sind Sportkleidung für drinnen und draußen, etwas zu trinken und ein Snack für die Mittagspause. Organisiert wird der Frauensporttag vom Ausschuss Frauen und Gleichstellung im Landessportbund Bremen.

Einlass ist um 10.45 Uhr, die Kosten betragen 5 Euro pro Person.

Anmeldungen für den Frauensporttag sind bei Tina Brinkmann-Lange unter Tel. 0421 / 79 287 36 oder per E-Mail an [t.brinkmann@lsb-bremen.de](mailto:t.brinkmann@lsb-bremen.de) möglich.

# Netzwerk des (Nachwuchs-) Leistungssports im Land Bremen

Als breite Basis für den Nachwuchsleistungssport in Bremen und Bremerhaven agieren viele Akteure und Institutionen, die untereinander zusammenarbeiten, um junge Athletinnen und Athleten zu fördern. Übergeordnetes Ziel ist es, den Sportler:innen die Möglichkeit zu bieten, um Titel und Medaillen zu kämpfen.

## Landesausschuss Leistungssport

Mitglieder: LSB Präsidiumsmitglied Dr. Matthias Reick, Monika Wöhler (Bremer Handballverband), Jens-Thorsten Sommer (Landesruderverband Bremen), Stephan Pretor (Bremer Turnverband), Andreas Neuhaus (Landestanzsportverband), Daniel Fangmann (LSB Geschäftsstelle), sowie als Gäste Annette Kemp (Schulsportreferentin, Senatorin für Kinder und Bildung) und Christian Zeyfang (Sportamt Bremen).

- ▶ Themen: Umsetzung Leistungssportkonzept zur Förderung des Nachwuchsleistungssports in Bremen
- ▶ Förderung der Landeskader im langfristigen Leistungsaufbau

## Bundesstützpunkt Rhythmische Sportgymnastik

Vor mehr als 30 Jahren ist die Anerkennung als Bundesstützpunkt durch das Bundesministerium des Innern erfolgt. Seitdem ist die Hauptaufgabe die Vorbereitung junger Gymnastinnen auf Einsätze in der Nationalmannschaft sowie die Delegation an den Bundesstützpunkt in Schmiden. Belegt wird die erfolgreiche Arbeit durch die Teilnahme an Europameisterschaften, Weltmeisterschaften sowie Olympischen Spielen. Zuletzt war dies 2016 in Rio de Janeiro mit Julia Stavickaja und Natalie Hermann der Fall. Geleitet wird der Bundesstützpunkt von Matthias Wiatrek. Der Bundesstützpunkt befindet sich auf dem Gelände der Universität Bremen und erfüllt die internationalen Wettkampfansprüche der RSG.

<https://www.bremer-turnverband.de/bundesstuetzpunkt>

## Ehrungen und Preise

Neben den einzelnen Akteuren gehört die Ehrungskultur zum Netzwerk (Nachwuchs-)Leistungssport dazu. Höhepunkte sind der Senatsempfang zur Jugendehrung der Bremer Sportjugend und die Sportgala Bremen, bei denen die besten Sportler:innen und Mannschaften des jeweiligen Jahres ausgezeichnet werden. Darüber hinaus werden während der Sportgala Nachwuchsförderpreise in den Kategorien Mannschaft und Individualsport verliehen sowie Spenden für den Nachwuchsleistungssport im Land Bremen gesammelt.

## Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport

Durch Zuwendungen des Landes Bremen können Fachverbände Zuschüsse für die Leistungssportförderung erhalten. Diese ermöglichen gezielte Förderung von Nachwuchsathlet:innen (LK und NK2) durch Trainingsmaßnahmen sowie weitere trainingsmethodische Maßnahmen zur Leistungsförderung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit einer Trainerbezuschussung. Diese Förderung ist nur für olympische Verbände möglich. Eine gezielte Förderung von Athlet:innen aus nicht-olympischen Sportarten bzw. Sportarten, die kein Leistungssportkonzept haben, kann über die Individualförderung bezuschusst werden.

<https://www.lsb-bremen.de/themen/leistungssport/nachwuchsleistungssport-in-vereinen-und-verbaenden/foerdermoeglichkeiten>

## Sportmedizinische Untersuchungen

Die Gesundheit spielt auch im Nachwuchsleistungssport eine wichtige Rolle. Im Rahmen der sportmedizinischen Untersuchungen können die Athlet:innen Vorsorgeuntersuchen in Anspruch nehmen. Diese sind zum Teil Voraussetzung für die Teilnahme an Lehrgängen und Meisterschaften. Eine Förderung dazu kann beim Landessportbund beantragt werden. Als untersuchende Ärzte bzw. Ärztinnen stehen Mitglieder des Sportärztesbundes zur Verfügung. Als wichtiger Partner und einzige anerkannte Landesuntersuchungsstelle des Landessportbundes Bremen steht Kaderathlet:innen die Paracelsus Klinik-Sportmedizin am Bremer Weserstadion zur Verfügung. Dort können neben den sportmedizinischen Untersuchungen auch leistungsdiagnostische Maßnahmen durchgeführt werden.

[www.lsb-bremen.de/themen/leistungssport/nachwuchsleistungssport-in-vereinen-und-verbaendensportmedizinische-untersuchungen](https://www.lsb-bremen.de/themen/leistungssport/nachwuchsleistungssport-in-vereinen-und-verbaendensportmedizinische-untersuchungen)



## Senatorin für Kinder und Bildung

Die Senatorin für Kinder und Bildung engagiert sich als wichtige Partnerin für den Nachwuchsleistungssport, insbesondere durch Begleitung und Förderung des Lehrer:in/Trainer:in Modells. Neben Transfermitteln aus dem Sporthaushalt finanziert die Senatorin für Kinder und Bildung weitere Stellen. Die Lehrer:innen/Trainer:innen übernehmen mit einer halben Stelle koordinierende Aufgaben für den Fachverband sowie das Training der Kaderathlet:innen. Die weitere Förderung durch das Ressort erfolgt durch die enge Begleitung der sportbetonten Schulen an der Ronzelenstraße, der Eliteschule des Fußballs, des Gymnasiums Links der Weser, des Wassersportzentrums (Rudern und Kanu) an der Oberschule am Leibnizplatz sowie weiterer Schulen mit Sportprofil. Die Betreuung der Sportarten bei Jugend trainiert für Olympia und fachdisziplinbezogene Maßnahmen erfolgen über das Jahr verteilt.

<https://www.bildung.bremen.de/schulsport-15697>

## Anti-Dopingmaßnahmen – NADA

Der Landessportbund Bremen bekennt sich zu einem sauberen Sport. Um bereits früh die Athlet:innen und Trainer:innen für die Thematik zu sensibilisieren, finden regelmäßig Schulungen zu unterschiedlichsten Themen aus dem Bereich Anti-Doping statt. Die Schulungen sind altersgerecht und wurden zuletzt gemeinsam mit der Oberschule Ronzelenstraße ausgerichtet. Mit über 120 Teilnehmenden sind die Veranstaltungen gut besucht. Darüber hinaus ist die Teilnahme an Onlinekursen der NADA bei der erstmaligen Kaderaufnahme verpflichtend.

[www.gemeinsam-gegen-doping.de](http://www.gemeinsam-gegen-doping.de)

## Senatorin für Kinder und Bildung

Die Senatorin für Kinder und Bildung engagiert sich als wichtige Partnerin für den Nachwuchsleistungssport, insbesondere durch Begleitung und Förderung des Lehrer:in/Trainer:in Modells. Neben Transfermitteln aus dem Sporthaushalt finanziert die Senatorin für Kinder und Bildung weitere Stellen. Die Lehrer:innen/Trainer:innen übernehmen mit einer halben Stelle koordinierende Aufgaben für den Fachverband sowie das Training der Kaderathlet:innen. Die weitere Förderung durch das Ressort erfolgt durch die enge Begleitung der sportbetonten Schulen an der Ronzelenstraße, der Eliteschule des Fußballs, des Gymnasiums Links der Weser, des Wassersportzentrums (Rudern und Kanu) an der Oberschule am Leibnizplatz sowie weiterer Schulen mit Sportprofil. Die Betreuung der Sportarten bei Jugend trainiert für Olympia und fachdisziplinbezogene Maßnahmen erfolgen über das Jahr verteilt.

<https://www.bildung.bremen.de/schulsport-15697>

## Sportbetonte Schule Ronzelenstraße, Eliteschule des Fußball, Oberschule am Leibnizplatz.

Die sportbetonte Schule Ronzelenstraße vereinbart den Nachwuchsleistungssport und die schulische Komponenten. In sportlichen Kaderklassen sind Athlet:innen aus Fachverbänden vertreten, die im Rahmen einer Sichtung für diese Klassen ausgewählt worden sind. In den Kaderklassen werden Training und Unterricht zeitlich abgestimmt, die Tage straff strukturiert und auf Leistungssport ausgerichtet. So wird die Teilnahme an Wettkämpfen und längeren Lehrgängen ermöglicht. Begleitet wird die Arbeit durch einen Runden Tisch aus Vertreter:innen der Fachverbände, der Schule und dem Landessportbund. Gleichzeitig wird eine Laufbahnberatung für die Schüler:innen angeboten. Die Schule strebt die Zertifizierung zur „Eliteschule des Sports“ an und hat dafür schon viele Voraussetzungen geschaffen. Begleitet wird dies durch ein Regionalteam aus Vertreter:innen der Fachverbände, der Schule, den Ressorts für Kinder und Bildung und Sport sowie dem LSB. Den Titel „Eliteschule des Fußballs“ hat das Gymnasiums Links der Weser bereits erreicht. Diese nach Kriterien des Deutschen Fußballbundes vergebene Zertifizierung gilt für Männer und für Frauen. Fußballer:innen besuchen die Schule ab der 5. Jahrgangsstufe. Partnerverein ist der SV Werder Bremen mit seinem angeschlossenen Internat. Aufgrund ihrer Nähe zum Werdersee wird die Oberschule am Leibnizplatz von den Athletinnen und Athleten der Sportarten Rudern und Kanu besucht. Die Sportler:innen können ihre Trainingseinheiten in unmittelbarer Nähe zur Schule durchführen, der Unterricht ist rhythmisiert und mit dem Wassersportzentrum auf den Sport abgestimmt.

- ▶ Sportbetonte Schule OS Ronzelenstraße <https://ronzelen.schule.bremen.de/startseite-1459>
- ▶ EdF <https://gymnasium-ldw.de/fussballprofil/>
- ▶ Oberschule am Leibnizplatz <https://leibnizplatz.de/>

## Sportstiftung Bremen

Die Sportstiftung Bremen unterstützt Bremer Nachwuchssportler:innen als 100%-Tochter des Landessportbundes finanziell bei ihrer Leistungssportkarriere. Voraussetzung für eine Förderung ist die Zugehörigkeit zu einem Verein im Land Bremen, der Mitglied im Landessportbund ist. Darüber hinaus dürfen geförderte Athlet:innen nicht älter als 20 bzw. in Ausnahmefällen nicht älter als 23 Jahre sein. Athlet:innen werden über den beantragenden Verein gefördert. Zum Vorstand der Sportstiftung gehören der ehemalige Bundesligaschiedsrichter Peter Gagelmann, Anke Precht sowie der ehemalige Leichtathlet Dr. Lars Figura.

<http://sportstiftung-bremen.de/>

# „Anerkannter Bewegungskindergarten“

Kooperationsurkunden und Übungsleiter:innen-Lizenzen übergeben

Die Bremer Sportjugend (BSJ) und der Landessportbund Bremen e.V. (LSB) haben im März die Übungsleiter:innen-Lizenzen und Kooperationsurkunden für die „Anerkannten Bewegungskindergärten“ vergeben. Rund 60 Personen begleiteten die Veranstaltung in der Turnhalle der Karl-Marx-Schule in Bremerhaven.

Das von der BSJ, dem LSB und dem Bremer Turnverband e.V. initiierte Projekt „Anerkannter Bewegungskindergarten“ zielt auf die frühkindliche Bewegungsförderung und möchte Bewegungsmangel bei Kindern und deren Folgen entgegenwirken. Das zentrale Ziel ist die Einführung von regelmäßigen Bewegungsstunden in der Woche durch den Aufbau von Partnerschaften zwischen Sportvereinen und Kindergärten. Verpflichtender Bestandteil des Projekts ist neben den wöchentlichen Bewegungseinheiten ebenfalls der Erwerb einer sportartübergreifenden ÜL-C-Lizenz der begleitenden Erzieher:innen in Kooperation mit dem Bildungswerk des LSB.

## 25 Kindertagesstätten kooperieren mit Sportvereinen

In Bremerhaven kooperieren derzeit 25 Kindertagesstätten mit ihren Sportvereinen. Die Kooperationen sind drei Jahre gültig und werden durch die Bremer Sportjugend, den Landessportbund Bremen, die AOK Bremen/Bremerhaven, die Unfallkasse Bremen, die Senatorin für Kinder und Bildung, den Magistrat Bremerhaven und den Bremer Turnverband gefördert. 13 Bremerhavener Kindertagesstätten haben zum aktuellen Kindergartenjahr ihre Kooperationen mit ihren Sportvereinen um drei weitere Jahre verlängert. Dazu zählen die Kita Batteriestraße, die Kita Spadener Straße, die Kita Brakhahnstraße, die Kita Mecklenburger Straße, die Kita Julius-Brecht-Straße, die Kita Neuemoorweg, die Kita Otto-Oellerich-Straße, die Kita Karl-Lübben-Straße, die Kita Stettiner Straße, die Krippe Braunstraße, die Kita Braunstraße, die Kita Sankt Willehad und der Fröbelkindergarten. Neu hinzugekommen ist mit der Kita Max und Moritz eine wei-



tere Kindertagesstätte. Für ihr Engagement in dem Projekt wurden folgende Sportvereine ausgezeichnet: TV Lehe, TSV Wulsdorf, SFL Bremerhaven, GTV Bremerhaven, BSC Grünhöfe und DJK Arminia Bremerhaven.

## „Erfolgsprojekt“

In ihrem Grußwort dankte Helke Behrendt, Vizepräsidentin des Landessportbundes Bremen, den am Projekt beteiligten Kooperationspartnern für die Zusammenarbeit. Sie selbst ist seit 2006 als Übungsleiterin im „Anerkannten Bewegungskindergarten“ tätig. „Ich sehe immer wieder, wie wichtig unsere Arbeit ist“, sagte Behrendt und ergänzte: „Es ist so wichtig, dass wir den Kleinsten zeigen, wie toll Sport ist.“ Robert Reichstein, Abteilungsleiter Kinderförderung vom Magistrat Bremerhaven, hob

in seiner Moderation die Bedeutung der „Anerkannten Bewegungskindergärten“ in der frühkindlichen Entwicklung hervor. Er sprach von einem „Erfolgsprojekt“. Reichstein stellte zugleich klar, dass der Magistrat Bremerhaven auch weiterhin die „Anerkannten Bewegungskindergärten“ finanziell unterstützen werde. Eine Aufführung von Kindern der Kita Neuemoorweg rundete die Veranstaltung ab.

## INFOS

Die Bremer Sportjugend nimmt für die neue Staffel, die nach den Sommerferien 2023 startet, noch bis Ende April 2023 Anträge entgegen. Diese sind online auf den Homepages der Bremer Sportjugend und des Bremer Turnverbands zu finden.



# Zehn Tage Action am Wasser

Sommerferiencamp: Vom 17. bis zum 26. Juli am Alfsee im Osnabrücker Land

**O**hne Eltern in den Urlaub? Die Bremer Sportjugend macht es für Kinder und Jugendliche von 9 bis 15 Jahren möglich. In den Sommerferien vom 17. bis zum 26. Juli 2023 geht es in den mehrfach prämierten Ferien- und Erlebnispark Alfsee im Osnabrücker Land.

In Bremen geht die gemeinsame Reise los. Ein Reisebus bringt die Teilnehmenden hin und wieder zurück. Die Unterkunft im Ferienpark mit Vollverpflegung lässt Südsee feeling aufkommen. Die jungen Reisenden wohnen in einem Strandhaus mit Etagenbetten. Der Badesee lädt zu einer Runde Wakeboard oder Wasserski ein. Auf dem großen Beachvolleyballfeld ist ein Turnier schon fest eingeplant. Ebenso steht Beachsoccer auf dem Programm. Zudem kann hochwertiges Sport- und Spielmaterial kostenlos ausgeliehen werden.

Ein guter Tag fängt immer mit einem guten Frühstück an. Was gegessen wird, dürfen die Jugendlichen selbst entscheiden. Genau das zeichnet unsere Ferienfreizeit am Alfsee aus. Die jungen Teilnehmenden werden in die Essenvorbereitungen mit einbezogen. Viel selbst machen und Verantwortung übernehmen – das ist die Idee dahinter. Außerdem kocht die Gruppe ge-



meinsam. Das macht Laune und bringt Spaß. Das abwechslungsreiche, warme Abendessen rundet einen rundum gelungenen Tag ab. Im Gesamtpreis von 349 Euro pro Person sind die Getränke tagsüber im Camp enthalten.

Über das Notfalltelefon haben Eltern die Möglichkeit, 24 Stunden am Tag jemanden der Aufsichtspersonen zu erreichen. Abgesehen davon können die Kinder und Jugendlichen ihr Taschengeld vor Ort verwahren.

# Spiel, Spaß und Fußball pur

Tolle Ferienfreizeit vom 16. bis zum 22. Oktober 2023 mit Vollverpflegung in Verden

Zu Beginn der Herbstferien bietet die BSJ vom 16. bis zum 22. Oktober 2023 eine tolle Ferienfreizeit mit Vollverpflegung in Verden an. Dabei sein können Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 14 Jahren.

Die Jugendherberge in Verden bietet eine komfortable Unterkunft mit gut ausgestatteten Mehrbettzimmern, einem großen hellen Speisesaal und einem eigenen Discoroom.

Das Betreuer:innen-Team sorgt für ein spannendes und vor allem sportliches Programm, das sich besonders um Fußball dreht. Bei den diversen Trainings und Turnieren können die Kids ausgiebig kicken. Zudem haben sie im benachbarten Kletterpark die Möglichkeit, sich auszutoben. Weitere Programmhöhepunkte: Nachtwanderung, Jux-Olympiade, Besuch eines Freizeitbads, gemeinsame Filmabende, Ausflug in die Verdener Dünen und vieles mehr.



Los geht die gemeinsame Reise in Bremen. Ein Reisebus bringt die Kids und Jugendlichen hin und wieder zurück. Der Betreuungsschlüssel während des Aufenthalts

liegt bei mindestens 1:10 (ein:e Betreuer:in kümmert sich um zehn Kinder). Der Preis für die Ferienfreizeit beträgt 279 Euro. Anmeldefrist ist Freitag, 16. Juni 2023.

# Flagge zeigen

Erster bundesweiter Trikottag am 14. Juni 2023 / Werbung für den eigenen Sportverein



**A**m 14. Juni 2023 steht der Sportverein im Mittelpunkt! An diesem Tag – dem ersten bundesweiten Trikottag – sollen Sportvereinsmitglieder in ganz Deutschland Werbung für ihren Sportverein vor Ort machen, indem sie ihr Trikot tragen und damit die Verbundenheit zu ihrem Verein zeigen.

„Wir wollen mit dieser Aktion Sichtbarkeit für die 87.000 Sportvereine schaffen, für das, wofür sie stehen und für das, was sie tagtäglich leisten. Sportvereine sind Orte der Gemeinschaft, der Vielfalt, der Integration und der Inklusion, sie fördern gesellschaftlichen Zusammenhalt. Deswegen möchte ich jedes unserer 27 Millionen Mitglieder dazu ermutigen, am 14. Juni das Trikot oder den Trainingsanzug mit dem Vereinselement zu tragen und so Flagge zu zeigen: für ihren Sportverein und für die Gemeinschaft“, erklärt DOSB-Präsident Thomas Weikert.

Sportministerin Nancy Faeser sagt: „Der erste bundesweite Tri-

kottag ist eine gute Gelegenheit, um für den eigenen Verein Flagge zu zeigen. Hier bringt man sich ein, begegnet sich auf Augenhöhe und mit Respekt – teilt Niederlagen und Erfolge, aber in jedem Fall die gleiche Leidenschaft. Der Vereinssport hat in den vergangenen Jahren herbe Einschränkungen erlebt. Wir unterstützen den Breitensport jetzt mit 25 Millionen Euro, um Menschen zurück in die Vereine zu bringen. Denn hier gelingt Integration und Teilhabe, unabhängig von Herkunft und Geldbeutel. Ich trage am 14. Juni das Trikot meines Vereins und hoffe, dass viele Menschen mitmachen.“

Sportvereine, egal ob groß oder klein, bilden die Basis jeden sportlichen Erfolgs, sie schaffen Vorbilder und Idole. Die Sportstars von heute haben in einem Sportverein klein angefangen. So wie Timur Oruz, der vor wenigen Wochen Weltmeister im Hockey geworden ist und sich an seine Anfänge beim CHTH Krefeld erinnert. „Die Arbeit, die in den Sportvereinen geleistet wird, ist unermesslich. Ich habe beim CHTC in Krefeld klein angefangen und habe ihm viel zu verdanken. Ich habe dort nicht nur die sportlichen Grundlagen für meine Karriere als Hockeyspieler gelegt, sondern habe mich auch als Persönlichkeit entwickelt. Wir sollten uns alle am 14. Juni mit unserem Heimatverein verbunden zeigen und durch das Tragen unserer Trikots auch Werbung für ihn machen“, hebt Timur Oruz die Bedeutung der Vereine hervor.

Sportvereine zu stärken ist auch ein Ziel des ReStart-Programms von DOSB und BMI und der begleitenden Bewegungskampagne „Dein Verein: Sport, nur besser“. Des Weiteren zielen die Maßnahmen darauf ab, neue Vereinsmitglieder zu gewinnen und zeitgleich das Ehrenamt zu fördern. Die Menschen in Deutschland sollen nach der Corona-Pandemie wieder in Bewegung kommen und für den Vereinssport begeistert werden. Sportvereine können zur Bewerbung des Trikottags über die Toolbox der ReStart-Kampagne Vorlagen herunterladen und auf ihre Bedürfnisse anpassen. Lasst uns gemeinsam den 14. Juni zum Trikottag machen!

## Sterne des Sports

Vereine können sich ab sofort bewerben

Die „Sterne des Sports“ gehen in die nächste Runde. Das Bewerbungsfenster für das Jahr 2023 ist bereits geöffnet. Der DOSB und die Volksbanken/Raiffeisenbanken würdigen mit den „Sternen des Sports“ jährlich außergewöhnliche gesellschaftliche Aktivitäten in den Sportvereinen. Interessierte Vereine können sich ab sofort für Deutschlands wichtigsten Breitensportwettbewerb bewerben. Alle Infos gibt es online unter <https://www.sterne-des-sports.de/vereine/bewerbung>.

Im Rahmen der „Sterne des Sports“-Preisverleihung für das Wettbewerbsjahr 2022 ist der Turn- und Rasensportverein (TURA) Bremen für sein besonderes gesellschaftliches Engagement ausgezeichnet worden. Mit dem Sozialprojekt „Kein Black Friday – wir sammeln für obdachlose Menschen in Bremen“ belegte TURA beim „Sterne des Sports“-Bundesfinale in Berlin den 4. Platz und sicherte sich ein Preisgeld von 1000 Euro.



TURA-Geschäftsführer Alex Hartung hatte den Einfall für die Initiative: „Überall waren kurz vor dem ‚Black Friday‘ Anzeigen mit speziellen Angeboten und ich dachte mir: So viel Konsum, das passt nicht in die Zeit“, so der Geschäftsführer von TURA Bremen. Kurzum startete Hartung über den Youtube-Kanal des Vereins einen Aufruf – mit überwältigendem Erfolg: „Knapp 90 blaue Säcke mit Kleidung, Tupperware, Erste-Hilfe-Kästen und vielem mehr kamen zusammen“, erinnert sich Hartung.

Die Spenden wurden gemeinsam mit den „Bremer Suppenengeln“ an Obdachlose verteilt. „Die Aktion hat auch eine Dynamik innerhalb des Vereins ausgelöst“, sagt Hartung. „Die sportlichen Grundwerte wie Teamgeist, Verlässlichkeit und Engagement haben wir mit Leben gefüllt. Es ist einfach ein schönes Gefühl, diese Initiative in Gemeinschaft auf die Beine gestellt zu haben, das hat dem Zusammenhalt der Mitglieder untereinander sowie der Verbundenheit zum Verein enorm gutgetan.“

Zum 19. Mal wurden in diesem Jahr nachahmenswerte Initiativen aus Bereichen wie Bildung und Qualifikation, Ehrenamtsförderung, Gesundheit und Prävention, Gleichstellung, Integration und Inklusion oder Klima-, Natur- oder Umweltschutz mit den „Sternen des Sports“ ausgezeichnet.





**LIEBER EIN  
NEUES HOBBY ALS  
NOCH EIN VORSATZ.**  
DEIN VEREIN: SPORT, NUR BESSER.

MEHR INFOS AUF  
[sportnurbesser.de](http://sportnurbesser.de)



Gefördert durch:



Bundesministerium  
des Innern  
und für Heimat

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

# „ReStart“ im organisierten Sport

Groß angelegte DOSB-Kampagne bietet Fördermöglichkeiten für LSB-Mitgliedsvereine



**D**ein Verein: Sport, nur besser.“ lautet der Slogan der groß angelegten Werbekampagne, die der Deutsche Olympische Sportbund und das Bundesministerium des Innern und für Heimat (BMI) ins Leben gerufen haben. Die Kampagne ist Teil des DOSB-Programm „ReStart – Sport bewegt Deutschland“, das vom BMI bis Ende 2023 mit 25 Millionen Euro gefördert wird. Das „Restart“-Programm besteht aus verschiedenen Säulen und Modulen, die Verbände, Vereine, Ehrenamtliche, Kommunen und alle Bürger:innen ansprechen. Ziel ist es unter anderem, nach der Corona-Pandemie wieder mehr Menschen in Deutschland in Bewegung zu bringen und für den Vereinssport und die Sportvereine in Deutschland zu begeistern.

Die Motive der Werbekampagne sind bundesweit sowohl auf klassischen Werbeflächen in den Städten, in Zeitungen und Magazinen, als auch im digitalen Raum zu sehen. Gleichzeitig können seit Ende Januar die so genannten Sportvereinschecks gebucht werden. Insgesamt 150.000 dieser Sportvereinschecks stehen online als Download zur Verfügung und können von Menschen, die noch nicht in einem Sportverein Mitglied sind, als Zuschuss für eine Vereinsmitgliedschaft in Höhe von 40 Euro in Sportvereinen eingelöst werden. Mehr Informationen dazu finden sich auf der Kampagnen-Website [www.sportnurbesser.de](http://www.sportnurbesser.de).

## Sportvereine können Förderung beantragen

Neben den Sportvereinschecks gibt es noch weitere Maßnahmen des ReStart-Programms. Unter anderem haben die Mitgliedsvereine des Landessportbundes Bremen die Möglichkeit, über das DOSB-Förderportal Fördergelder in Höhe von je 1.000 Euro für Aktionen und Kooperationen, die der Mitgliederwerbung dienen, zu beantragen. Voraussetzung für die Förderung ist die Durchführung von

vereinseigenen Veranstaltungen, die auf die Außenwirkung abzielen, wie z. B. Tage der offenen Tür, Familien- und Spieltage, Schnupperkurse oder Infoveranstaltungen sowie öffentlichkeitswirksame Aktionen, die der Mitgliederakquise dienen.

Desweiteren können Aktivitäten gefördert werden, die der Angebotsentwicklung im Verein und somit der Gewinnung von Neumitgliedern zugutekommen bzw. Kooperationen auf- und ausbauen, um das Vereinsangebot mehr Menschen zugänglich zu machen. Die dafür anfallenden Sachkosten, die im Rahmen der Umsetzung einen finanziellen Mehraufwand für den Verein oder Kreis-/Stadtverbund darstellen, können in Höhe von 1.000 Euro, nach vorheriger Antragsstellung und Bewilligung durch den DOSB, erstattet werden.

Sportvereine können sich die DOSB-Kampagne öffentlichkeitswirksam für eigene Zwecke zunutze machen. Fertige Werbemittel, Layoutvorlagen und einen Bilderpool für die Bewerbung finden sich in einer entsprechenden Online-Toolbox des DOSB. Weiterführende Informationen rund um das groß angelegte ReStart-Programm mit seinen verschiedenen Säulen und Modulen sind unter <https://www.dosb.de/restart> abrufbar.

**50 CENT'S:**  
Nehmen Sie einen Sportverein aus und lösen Sie Ihren Sportvereinscheck innerhalb von vier Wochen im Rahmen einer Vereinsmitgliedschaft auf. Der Sportvereinscheck kann sowohl digital an den Verein weitergeleitet als auch handschriftlich eingeleitet werden. Weitere Informationen unter [www.sportnurbesser.de](http://www.sportnurbesser.de)



DEIN CODE:

VORNAME:

NACHNAME:

GEBURTSJAHR:

STARTZEIT IM VEREIN BIS:

**WICHTIG FÜR DEN VEREIN:**  
Der Sportvereinscheck ermöglicht Neumitgliedern jeden Alters eine kostengünstige Mitgliedschaft in Ihrem Sportverein anzuschließen. Als Verein können Sie den Sportvereinscheck auf unserem Förderplattform kostenlos und einlösen. Der Betrag von 40 Euro wird einlösbar.  
Weitere Informationen unter [www.sportnurbesser.de](http://www.sportnurbesser.de)

VOM VEREIN EINZULÖSEN BIS:

**DEIN SPORTVEREINSSCHECK**

IM WERT VON:

40 €

FÜR EINE MITGLIEDERSCHAFT IN EINEM SPORTVEREIN!





Foto: Roland Klinik gGmbH

# Roland-Klinik: In besten Händen

Ein handchirurgisches Expertenteam hilft bei Sportverletzungen und Verschleißerkrankungen an der Hand

**S**kidaunen, Boxerfraktur, Turnerhandgelenk: Die Namen zeigen es, Handverletzungen sind im Leistungssport wie im Freizeitsport weit verbreitet. Ein Blick auf die Statistik verdeutlicht: Über 20 Prozent aller Sportverletzungen betreffen die Hand oder das Handgelenk.

Ob Finger verletzt, Hand gestauch, überlastet oder gebrochen – als Bremens einziges „Hand Trauma Center“ ist die Roland-Klinik die erste Anlaufstelle, wenn es um solche Verletzungen geht. Das Zentrum für Handchirurgie und rekonstruktive Chirurgie verfügt für gesetzlich wie privat Versicherte über ein breites Spektrum an Behandlungsmöglichkeiten: konservative

Therapieoptionen ebenso wie operative Verfahren, von mikrochirurgischen über minimalinvasive bis arthroskopische Techniken. Passend zu den individuellen Umständen erfolgen die Behandlungen stationär oder auch ambulant.

## Zertifiziert seit 2009

Das erfahrene Expertenteam um Chefarzt Dr. Giuseppe Broccoli ist bereits seit 2009 vom europäischen Dachverband aller handchirurgischen Gesellschaften F.E.S.S.H. („Federation of the European Societies for surgery of the Hand“) zertifiziert sowie 2013 und 2019 erneut für jeweils vier Jahre bestä-

tigt. Seitdem hält das Haus am Werdersee medizinisches Fachpersonal mit Spezialisierung auf Handchirurgie bereit, ein abgestimmtes Reha-Management sowie den 24 Stunden-Not- und Bereitschaftsdienst plus besondere Hygieneanforderungen.

## INFOS UND KONTAKT

Videos zu Behandlungsmöglichkeiten unter [www.roland-klinik.de/mediathek](http://www.roland-klinik.de/mediathek).

Roland Klinik gGmbH, Zentrum für Handchirurgie und rekonstruktive Chirurgie, Niedersachsendamm 72/74, (0421) 8778-293, [handchirurgie@roland-klinik.de](mailto:handchirurgie@roland-klinik.de).

## ▶ THERAPIE-MEDIATHEK

Jederzeit bequem informiert:  
[roland-klinik.de/mediathek](http://roland-klinik.de/mediathek)

# Damit Sie in Bewegung bleiben.

Wenn's zwickt, zwackt, knackt und knirscht: Als Fachklinik sind wir spezialisiert auf orthopädische und handchirurgische Erkrankungen. In unseren vier Zentren behandeln wir stationär und ambulant, konservativ und operativ, Erwachsene und Kinder, Profi- sowie Freizeitsportler:innen und selbstverständlich gesetzlich wie privat Versicherte. Wir sorgen für Ihre Gesundheit und ein bewegtes Leben.

[www.roland-klinik.de](http://www.roland-klinik.de)



Roland-Klinik gemeinnützige GmbH  
Niedersachsendamm 72/74  
28201 Bremen

 **Roland Klinik**  
Kompetenz in Bewegung





## Bauch, Beine, Empowerment

ATS Buntentor: Ein Lacrosse-Training mit den „Snappenlickern“

Dynamisch, temporeich und ausdauernd: Lacrosse gilt als eine der schnellsten Mannschaftssportarten auf zwei Füßen. Beim ATS Buntentor begeistern sich aktuell 39 Frauen für das vor allem in Kanada populäre Spiel mit Ball und Schläger. Worauf kommt es beim Lacrosse an? Wie läuft ein Training ab? Und was hat es mit dem Begriff „Cradling“ auf sich? Ein Selbstversuch.

**H**ibbelig bewege ich mich auf der Stelle hin und her, in der Hoffnung, der Kälte zu trotzen. Während ich meinen kondensierten Atem betrachte und meine Winterjacke noch etwas enger an meinen Körper schmiege, blicke ich auf die sportlichen Utensilien herab, die vor mir auf dem Boden liegen. Neben einigen Kunststoffbällen, in ihrer Größe vergleichbar mit Tennisbällen, erwecken vor allem die Schläger mit integriertem Netzteil meine Aufmerksamkeit. „Wie eine Mischung aus Hockeyschläger und Basketballkorb“, denke ich amüsiert. „Na, du hast ja optimale Bedingungen heute“, reißt mich eine junge Frau lachend aus meinen Gedanken. Es ist eine der insgesamt 16 Hobbysportlerinnen, die an diesem Dienstagabend Anfang März zum Lacrosse-Training auf der Sportanlage des ATS Buntentor auf dem Peterswerder erschienen sind. Mit den „optimalen Bedingungen“, auf die sie mich mit deutlich erkennbarer Ironie hinweist, spielt sie auf die örtlichen Gegebenheiten an. So ist an diesem Abend mit 3 Grad Celsius nicht nur die Temperatur wenig einladend, um sich draußen sportlich zu betätigen. Auch die eingebrochene Dunkelheit, die lediglich vom Flutlicht unterbrochen wird, und der nasse, rutschige Platz stimmen mich ein wenig skeptisch. Doch es hilft nichts: Das hier ist schließlich in erster Linie ein Arbeitsauftrag. Also gilt es „durchzuziehen“, und dem Ganzen eine Chance zu geben.

Seit 2002 ist Lacrosse in Bremen präsent und beim ATS Buntentor beheimatet. Mit den „Huskies“ und den „Snappenlickern“ beherbergt der Verein jeweils ein Männer- und ein Frauenteam. Letzteres integriert mich in den nächsten 90 Minuten in sein Training. Zu Beginn wird mir von Teammanagerin Silja Peters, die an diesem Abend zugleich das Training leitet, mit Svenja Schneewind eine erfahrene Spielerin an die Seite gestellt. Während die anderen Sportlerinnen sich gemeinsam mittig auf das Spielfeld begeben, platzieren Svenja und ich uns etwas abseits des Trainingsbetriebs. Sie möchte mir die Basics zeigen und mich ganz grundsätzlich mit dem Sport vertraut machen.

### Was ist Lacrosse?

Lacrosse ist ein Mannschaftssport, der zu den Ballsportarten gezählt wird. Ein Schläger mit einem am Kopfteil versehenen Netz ist das wichtigste Utensil der Sportart. Er wird zum Tragen, Werfen, aber auch zum Fangen des Balls genutzt, der – wie in nahezu allen Ballsportarten – im gegnerischen Tor landen soll. Zwei Mannschaften à zehn Spieler:innen treten dabei in 4 mal 15 Minuten gegeneinander an. Jedes Teammitglied hat seine feste Position, sei es die Verteidigung, das Mittelfeld, der Angriff oder das Tor.





**Ballkontrolle will geübt sein: Gelingt ein Pass nicht, ist die sichere Wiederaufnahme des Balls wichtig (links). Bei den „Snappenlikkern“ endet jede Trainingseinheit mit einem gemeinsamen Schlachtruf.**

Fotos: ZR

„Defends, Middies, Attacks und Goalkeeper“, sagt Svenja und erklärt, dass Anglizismen im Lacrosse-Sport gang und gäbe sind. Das Besondere: Lacrosse wird sowohl durch das Werfen und Fangen des Balls (Passen) in der Luft gespielt, aber auch am Boden. „Den Ball wieder sicher und zügig aufnehmen zu können, ist wichtig, um den Ballverlust zu vermeiden“, sagt Svenja. Es ist somit nachvollziehbar, dass die Übung dieser Technik den Start meines Selbstversuches bildet. Mit einer schaufelnden, flüssigen Bewegung soll ich den Kunststoffball, der vor mir liegt, mit dem Schläger aufnehmen. Was in der Theorie einfach klingt und bei Svenja zugegebenermaßen auch simpel aussieht, gestaltet sich in meinem Fall etwas kniffliger. Ich benötige ein paar Anläufe, bis sich in meinem Netz keine aufgenommene Erde, sondern der Ball befindet.

Als nächstes steht das „Cradling“ auf der Trainingsagenda. Ein Begriff, mit dem Svenja einen weiteren Anglizismus einführt. Dabei geht es darum, den Ball beim Laufen im Netz zu halten. Mithilfe vieler, kleiner, fächerartiger Bewegungen soll der Ball so auch in dynamischen Situationen gehalten und vor Spieler:innen des gegnerischen Teams geschützt werden. Ich bin erleichtert: Das klappt ganz gut. Und auch das Passen verläuft nach einigen Minuten besser, als ich es mir am Anfang vorgestellt habe.

## Organisation und Ligabetrieb

Während ich einen Ball einsammele, den ich zuvor nicht gefangen habe, beobachte ich die anderen Spielerinnen der „Snappenlikker“. Einige von ihnen tragen Handschuhe, eine Sportlerin hat eine Schutzbrille, eine sogenannte „Goggle“ auf. Ich teile meine Beobachtung mit Svenja. Diese Dinge seien optional, sagt sie. Im Gegensatz zum Herren-Lacrosse, bei dem es „ordentlich zur Sache“ gehe, sei der Körperkontakt beim Damen-Lacrosse schon allein durch das abweichende Regelwerk deutlich eingeschränkter. So ist, abgesehen vom regulären Ballverlust, lediglich ein Check auf den gegnerischen Schläger erlaubt, um anderweitig in Ballbesitz zu kommen. Helm, Handschuhe und Schulter- sowie Rippenschutz

seien demnach bei den Herren Pflicht, bei den Damen lediglich optional.

„Jenny, komm zu uns!“, ruft mich Silja Peters nach einiger Zeit zum Team. Die „Snappenlikker“ stehen im Kreis, besprechen das strategische Vorgehen im kommenden Spiel gegen Bielefeld. Das Team des ATS Buntentor ist Teil der 1. Bundesliga Nord. Organisiert unter dem Dach des Deutschen Lacrosse Verbandes, gibt es in Deutschland drei Herren- sowie vier Damenligen, unterteilt nach geografischen Kriterien. Die Teammanagerin benennt einige Schwachstellen, die ihr in der letzten Zeit aufgefallen sind, findet jedoch auch jede Menge lobende Worte. Gemeinsam wolle man Bielefeld „fertig machen!“

## Teamgefüge als Stärke

Damit dieses Vorhaben gelingt, ist in den nächsten Minuten vor allem Spielpraxis angesagt. Unterteilt in zwei Teams üben wir zunächst einige Pässe, bevor wir ein richtiges Spiel simulieren. Ich bin zunächst etwas verunsichert. Die ungünstigen Lichtverhältnisse lassen mich oft nur erahnen, wer in Ballbesitz ist. Das Spiel ist schnell und dynamisch. Ein paar Mal gelingt es mir, den Ball zu fangen, viele andere Male landet er auf den Boden, bevor ich ihn mit dem Schläger sichern kann. Anders als mein Leistungslevel und meine schwindende Ausdauer bleibt eine Sache jedoch die ganze Zeit über konstant: das positive Feedback meiner Mitspielerinnen. Für Aktionen, die gelingen, ernte ich Jubel und lobende Zurufe. Wenn etwas nicht funktioniert, wird mir Mut zugesprochen. Ich fühle mich nicht nur geduldet, sondern willkommen: So stelle ich mir sportliches Empowerment vor. „Das Teamgefüge ist definitiv unsere Stärke“, bestätigt mir Silja Peters, als wir nach Trainingsende den Platz verlassen. Ich verabschiede mich von den „Snappenlikkern“, die mir noch einmal für meinen Besuch danken. Einige Meter habe ich mich bereits entfernt, als ich noch höre, wie eine Spielerin in die Gruppe fragt: „Gleich Sektdusche, wie immer?“ Ich muss grinsen. Diese Frauen sind einfach klasse. (JF)

# „Walking & Talking“

Ein Erlebnisbericht der Bremerhavener Sportlotsin Susanne Schultz



**D**ie Bremerhavener Sportlotsin Susanne Schultz ist seit 2015 ehrenamtlich im Programm „Integration durch Sport“ engagiert und Gründerin des multikulturellen Lauftreffs „Walking & Talking“. Für den Sammelband „Herzlich Willkommen in Bremerhaven“ hat sie einen Erfahrungs-Bericht von den Anfängen bis zur Gegenwart des Lauf- und Walkingtreffs verfasst. Inzwischen sind viele der Angekommenen gute Freunde geworden.

## Wie alles begann – „Die Ampel ist grün.“

Im Jahr 2015 kommen zahlreiche Geflüchtete aus Syrien, dem Iran und Afghanistan nach Bremerhaven. Als ich im Herbst mit dem Fahrrad zur Arbeit unterwegs bin, fällt mir ein junger Mann auf. Er fährt ebenfalls mit dem Rad. Wir halten an einer Kreuzung vor einer roten Ampel. Auf seinem Gepäckträger klemmt eine Sporttasche, gekleidet ist er in einen ausgedienten Trainingsanzug. „Guten Morgen! Die Ampel ist rot! Wir müssen halten!“ Etwas überrascht und gleichzeitig erfreut, erwidere ich: „Ja, die Ampel ist rot. Wir müssen warten.“ Als die Ampel umspringt, sagt er: „Die Ampel ist grün, wir dürfen jetzt fahren!“ Auch diese, von ihm in fast akzentfreiem Deutsch gesprochene, Bemerkung wiederhole ich noch einmal. Dann fahren wir unserer Wege.

Ich denke noch lange an diesen Herbsttag und über die Begegnung nach. Ich finde es erstaunlich, dass ein junger Mann, der vermutlich erst kürzlich sein Leben umkrepeln und fast alles, was ihm lieb und teuer ist, in der Heimat zurücklassen musste, so offen und pragmatisch, in einer neu zu erlernenden Sprache, Kontakt aufnehmen und üben möchte. Auch scheint er sich direkt einer Sportgruppe angeschlossen zu haben.

Am Abend jogge ich Runden im Stadtpark. Hier auf der Laufbahn, fallen mir erneut unbekannte junge Menschen auf. Das mag Zufall sein, andererseits glaube ich daran, dass alles, was mich an diesem Tag emotional berührt, von Bedeutung ist.

Den jungen Sportler vom Vormittag sehe ich nie wieder. Er ist

allerdings der Auslöser für das, was folgt: Ich beschließe, einen offenen Lauftreff für „Geflüchtete, Freunde und Interessierte“ ins Leben zu rufen.

Unterstützung finde ich in der Kreuzkirchen-Gemeinde Bremerhaven. Hier entwickelt sich ein Netzwerk für Menschen mit Migrationshintergrund. Im April 2015 starte ich schließlich nach einer Vorlaufphase, in der ich über das Netzwerk Werbung mache, mit einem einzigen kurdischen Sportler an unserem Trainings-Treffpunkt im Bürgerpark.

## Ein multikulturelles Sportprojekt

Als Namen für den neu gegründeten multikulturellen Lauftreff wähle ich „Walking & Talking“. Das Ziel: Geflüchteten Menschen aller Altersgruppen die Möglichkeit eröffnen, in entspannter Atmosphäre, ohne viel Aufwand, aber mit Bewegung, Abstand von belastenden Lebensumständen zu gewinnen. Joggen macht erwiesenermaßen den Kopf frei. Diese Erfahrung machen auch mein kurdischer Sportfreund und ich. Er spricht kein einziges Wort Deutsch, aber wir verständigen uns mit Händen und Füßen und lachen viel.

Bis zum Sommer bringt er weitere Freunde mit ins Training. Während des Laufens und in den Pausen unterhalten wir uns viel. Dadurch steigt auch der Mut, häufiger auf Deutsch zu reden. Gemeinsam beschließen wir, am nächsten Stadtmarathon in Bremerhaven teilzunehmen. Ich besorge dazu T-Shirts und Sponsoren, die uns eine „Walking & Talking“-Beflockung ermöglichen. Bis zum Start des Stadtlaufs beschaffen wir mit etwas Glück und Klinkenputzen auch für jeden ein gutes Paar Laufschuhe. Im Spätsommer 2016 gehen wir dann gut vorbereitet mit acht Läuferinnen und Läufern an den Start. Einige wagen sich direkt an die 10 km, andere versuchen sich an der 5-km-Distanz. Alle schneiden mit erstaunlich guten Zeiten ab und wir sind uns einig, dass wir im folgenden Jahr erneut an den Start gehen werden.



Die Stimmung ist exzellent: Es ist ein spürbares Glücks-Gefühl und Zusammenhalt als Team entstanden. Fortan starten wir zu diversen Volksläufen im Umkreis unserer Stadt. Inzwischen hat sich unsere Gruppengröße verdoppelt. Ich freue mich, aber es gibt auch Bedenken, dass die Gruppe zu unübersichtlich wird und die Betreuung nicht mehr gewährleistet sein könnte.

Ich hingegen bleibe meiner anfänglichen Idee treu: Wir lernen, indem wir uns austauschen! Mir ist wichtig, dass jeder Mensch bei „Walking & Talking“ mitmachen kann, der Lust auf Sport in unserer Gemeinschaft hat. Wir treffen uns inzwischen jede Woche mehrmals zum Training. Oft ergänzen wir unsere Treffen um Ausflüge mit dem Rad oder einem Picknick am Deich. Nach Volksläufen grillen wir, und zu Weihnachten organisiere ich einen großen Raum, damit die Sportler, ihre Familien und Freunde mit uns zusammen eine Adventsfeier gestalten können. Immer wieder gibt es Förderer, die uns beispielsweise für Sport-Events versorgen. Ich selbst besuche regelmäßig Integrationsseminare und -konferenzen, um zu lernen und weitere Kontakte zu knüpfen.

Beim Stadtmarathon 2017 begleitet uns ein regionaler Fernsehsender. Noch am selben Abend wird im Sportteil der Bericht zu unserer Gruppe mit Interviews ausgestrahlt. Ebenfalls läuft ein Radiobehricht mit Live-Interview, in dem ein syrischer Sportfreund und ich zur Entstehung und der Entwicklung des Lauftreffs berichten. Auch ein Zeitungsartikel fasst zusammen, was wir im letzten Jahr erlebt haben: „Sport verbindet – Sprachbarrieren können sportlich überwunden werden.“

Wir haben seit unserem Start im April 2015 inzwischen an insgesamt 25 Stadt- und Volksläufen teilgenommen. Etliche Urkunden, Medaillen und Pokale schmücken so manches private Zimmer und wecken immer wieder schöne Erinnerungen. Durch die Coronapandemie kommt es zeitweilig, wie in anderen Bereichen auch, zu Unterbrechungen. Das digitale Zeitalter mit WhatsApp und E-Mail ermöglicht es uns allerdings, den Zusammenhalt am Leben zu halten.

## Wir sind eine große Familie

Immer öfter höre ich, dass einzelne Gruppenmitglieder sagen: „Wir sind eine große Familie.“ Dieses Gefühl hilft einzelnen Geflüchteten, sich mit der Zeit zu öffnen. Die Bereitschaft, sich über tieferliegende Ängste und Bedürfnisse auszutauschen, wächst. Es wird klar, dass Geflüchtete, die lange Zeit auf den Familiennachzug warten, schwer belastet sind. Die Fluchterlebnisse hinterlassen Narben und die elementare Angst, die eigene Familie, teilweise mit Kindern, nie wieder zu sehen. Gerade, weil der Wortschatz zu Anfang so gering und die Trauer so groß ist, bedarf es hier grundsätzlich professioneller Kompetenz. Als ehrenamtliche Leitung der Sportgruppe, aber auch als Freundin, gerate ich in diesen Dingen oft an meine Grenzen. Ich bin jedoch nicht allein: In Bremerhaven haben wir ein hervorragend aufgestelltes Flüchtlingsnetzwerk. Es gibt Hilfe für Geflüchtete, aber auch für Helfende. Über Hilfs-Netzwerke bin ich im Jahr 2018 auch in Kontakt mit dem Programm „Integration durch Sport“ gekommen. Als Sportlotsin habe ich mein Netzwerk um viele Kontakte im Sport erweitert, wichtige Gespräche geführt, Seminare besucht und konnte über eine Honorierung im Zuge der Übungsleiter-Pauschale auch einigen Menschen in der Gruppe bei Startgebühren und ähnlichem helfen.

Einige Sportler stehen inzwischen nach mühsam erarbeiteten Deutschzertifikaten in Ausbildung oder Beruf. Viele von ihnen haben die Stadt Bremerhaven verlassen. Wir blicken auf eine wertvolle gemeinsame Zeit zurück. Wir teilen viele gemeinsame Erlebnisse in ganz verschiedenen Lebensbereichen: Unterstützung bei Behördenangelegenheiten, Arztbesuchen, Ausbildungsplatz- und Jobsuche, Wohnungssuche und Wohnungseinrichtung, Überset-



zungshilfe, die Teilnahme an Fußball- oder Basketballevnts, das Gestalten gemeinsamer Fotobücher, gemeinsames Essen und vieles mehr.

## Blick in Gegenwart und Zukunft

Seit Beginn des Ukrainekriegs sind zahlreiche Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine in unsere Stadt gekommen. Andere Sportarten wie der Volleyballsport stehen in der Ukraine scheinbar hoch im Kurs und ich vermittele Menschen zum Beispiel an ein entsprechendes Angebot beim Geestemünder TV.

Was „Walking & Talking“ angeht, zeichnet sich auch in 2022 ein neuer Aufschwung ab: Menschen aus Syrien, dem Iran, Indien und Afghanistan werden auf uns aufmerksam. Obwohl sich die Gruppe in der neuen Konstellation erst seit einigen Wochen kennt, ist das Gefühl von „Wir sind eine große Familie“ nach wie vor spürbar.

Mein besonderer Dank gilt dem jungen Mann, dem ich im Herbst 2015 als Radfaherin an der Straßen-Kreuzung begegnet bin. Er hat mich zu der Idee des Lauftreffs inspiriert. Bedanken möchte ich mich auch bei jedem einzelnen Menschen, der den Weg mit „Walking & Talking“ gegangen ist. Ich lerne immer wieder viel Gutes von euch, euren Familien und Freunden. Und zusammen sind wir jenen zu Dank verpflichtet, die an uns geglaubt und uns verschiedentlich gefördert haben.

DANKE im Namen von „Walking & Talking“, Susanne Schultz

## „INTEGRATION DURCH SPORT“

In Bremen und Bremerhaven sind momentan 10 Sportlotsinnen und Sportlotsen unterwegs. Sie sind in der Regel über die Übungsleiter-Pauschale in Sportvereinen angedockt und übernehmen dort integrationsfördernde Aufgaben. Dies können je nach Motivation, Hintergrund und Kompetenzen beispielsweise Übersetzungstätigkeiten, Wegbegleitungen, Hilfe bei Formalien, Konfliktmediation oder auch spezifische (Sport-)Angebote sein. Eine gute Vereinsanbindung und eigene Migrationserfahrungen sind in der Regel hilfreich.

Wenn ihr Verein Interesse besitzt und eine geeignete Person als Sportlots:in in Aussicht steht, melden Sie sich für Informationen zur Förderung gern bei uns oder besuchen sie die LSB-Homepage unter:

[www.lsb-bremen.de/themen/integration/ids/foerdermoeglichkeiten](http://www.lsb-bremen.de/themen/integration/ids/foerdermoeglichkeiten).

Programm „Integration durch Sport“ im Landessportbund Bremen

Patrick Pavel, [p.pavel@lsb-bremen.de](mailto:p.pavel@lsb-bremen.de), 0421 79 287 -24

Das Programm „Integration durch Sport“ wird aus Mitteln des Bundesministeriums des Innern und für Heimat (BMI) und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) unterstützt.

## Sorgen für eine Weile vergessen

Ein Gastbeitrag von Tania Holovashych

Im Frühjahr letzten Jahres mussten viele ukrainische Frauen, die ihre Kinder vor dem Krieg retteten, die Ukraine verlassen und in Europa Schutz suchen. Das Schicksal hat es so bestimmt, dass meine Tochter und ich im März 2022 in der schönen Stadt Bremerhaven, im Norden Deutschlands, gelandet sind. Ende April fand ich auf den öffentlichen Seiten von Bremerhaven die Ankündigung, dass der Sportverein GTV ukrainische Kinder zum Volleyball spielen einlädt.

Im Frühjahr gingen viele ukrainische Kinder noch nicht in die deutsche Schule und hatten keinen Sportunterricht, sie fanden sich schlecht in der Stadt zurecht und sprachen kein Deutsch. Da ist Volleyball für unsere Kinder zu einem Glücksfall geworden. Auf einmal hatten sie die Möglichkeit, Sport zu treiben, neue Freunde zu finden, mit Trainern und anderen Kindern zu kommunizieren und eine tolle Freizeit zu haben. Ich verbreitete diese Informationen in der ukrainischen Telegram-Gruppe und viele Kinder begannen am Sport teilzunehmen.

Ich habe in meiner Jugend an der Uni ein bisschen Volleyball gespielt, auch am Wochenende mit Freunden zusammen. In der Ukraine ist es sehr beliebt im Sommer an den Stränden Volleyball zu spielen. Ich fand die Telefonnummer vom Trainer Heiko Weber von Scheidt in einer Kinderanzeige und bat meinen Freund, der deutsch konnte, ihn anzurufen. Wir sagten, dass es ukrainische Frauen gibt, die Volleyball spielen wollen. Zum Glück erhielten wir eine positive Antwort und er schlug vor, dass wir zwei Mal pro Woche spielen können.

Eine Gruppe von 15 ukrainischen Frauen versammelte sich und wir begannen mit dem Training unter der Leitung der Trainer Jens Bartusch und Norman Lohse. Viele von uns haben noch nie Volleyball gespielt, aber immer davon geträumt, es zu lernen. Einige von uns haben in ihrer Kindheit in der Schule ein wenig gespielt. Wir alle hatten eine unterschiedliche Sportausbildung und waren unterschiedlichen Alters, aber uns alle einte der große Wunsch, Volleyball spielen zu lernen. Das Training ist für uns nicht nur ein Ort des Sports geworden, es ist für uns zu einem zweiten Zuhause geworden, wo wir in freundlicher Atmosphäre Zeit verbringen, alle Sorgen für eine Weile vergessen, Unterstützung bekommen und die Seele baumeln lassen können. Volleyball hat uns noch mehr zusammengeschweißt und wir sind selbstbewusster geworden. Auf die Hilfe unseres Trainers können wir immer zählen und uns mit allen Fragen an ihn wenden.

In diesem Jahr hat der LSB Geld gespendet, damit wir Sportbekleidung und Sportschuhe kaufen konnten, das ist eine große Hilfe für uns. Danke LSB. Wir danken unseren Trainern und dem LSB für die Möglichkeit, unseren Lieblingssport ausüben zu können, unsere Gesundheit zu erhalten und uns in die deutsche Gesellschaft zu integrieren.



## Erfolgreicher Nachwuchs

Drei junge Paare aus dem Grün-Gold Club Bremen

**D**ass der Grün-Gold Club Bremen nicht nur im Formationsbereich an der Spitze erfolgreich ist, zeigen immer wieder auch die Nachwuchspaare im Kinder- und Jugendbereich. Bei drei Paaren lohnt sich aber mal ein genauer Blick:

### Mikhail Morsyi und Solveig Ahrlichs

Anfang Februar richtete der Grün-Gold-Club Bremen die gemeinsame Landesmeisterschaft der Nordverbände aus. An diesem Meisterschaftswochenende traten am ersten Tag die D- und C-Klassen der drei Altersgruppen an. Alle Landesmeistertitel in Bremen gingen an GGC-Paare. Besonders hervorzuheben ist das Paar Mikhail Morsyi und Solveig Ahrlichs, welches gleich drei Landesmeistertitel für sich in Anspruch nahm.

### Yigit Bayraktar und Lukrecija Kuraite

Bei der GLM brillierten Yigit Bayraktar und Lukrecija Kuraite. Als Landesmeister waren beide hochmotiviert nach Stuttgart gefahren. Bei der Deutschen Meisterschaft der Altersklasse Junioren II B (13 und 14 Jahre) erreichten Yigit und Lukrecija erwartungsgemäß zwar das Finale, dort aber sahen die Wertungsrichter das deutsch-litauische Duo im leistungsmäßig stark besetzten Feld nur auf dem sechsten Rang. Dem vielseitigen Paar, das ebenfalls in der Standard- und auch 10-Tänze-Sektion startet, stehen noch zwei weitere Deutsche Meisterschaften bevor: Yigit Bayraktar/Lukrecija Kuraite starteten bei nationalen Meisterschaften im Mai über 10 Tänze und im September bei den Junioren II Standard. Höhepunkt ihres Sportjahres aber wird die WM über 10 Tänze, die der Grün-Gold-Club am 3. Juni 2023 im Congress-Centrum ausrichtet.

### Dimitrii Kalistov und Luna Maria Albanese

Dimitrii Kalistov und Luna Maria Albanese (Foto) vom GGC setzen ihre Erfolgsserie fort: Die amtierenden Weltmeister der Junioren II Latein starteten nur zwei Wochen nach der GLM



bei den Deutschen Meisterschaften der Jugend A-Latein in Stuttgart – erstmalig in dieser neuen Altersgruppe (16-18 Jahre) und gewannen auf Anhieb den Meistertitel. Sie überzeugten die Wertungsrichter mit ihrem Können, gefühlvollem und dennoch temperamentvollem Tanzen und ihrer Ausstrahlung. Der Lohn: Nur zwei Wochen nach dem Titel des Landesmeisters wurden die beiden verdient Deutsche Meister 2023 dieser Startklasse.



## Vize Regionalmeister

Cheerleading: Bremen Firebirds mit vier Teams vertreten

Am Samstag, 18. Februar, fanden in der Sporthalle Hamburg die Regionalmeisterschaften im Cheerleading statt. Die Bremen Firebirds Cheerleader waren mit vier Teams in drei Altersklassen qualifiziert.

Als ersten gingen die XS Minis, die PeeWee Cheerleader im Level 1 an den Start für Bremen und traten gegen sieben Teams an. Die jüngsten Cheerleader im Alter bis zehn Jahren zeigen eine fehlerfreie Routine ohne Abzüge der Kampfrichter. Saubere Turnelemente, Pyramiden und ein toller Tanz mit viel Ausstrahlung machten die Coaches Shirin Freudenberg, Marie Haacke und Lana Messyasz sehr stolz. Am Ende durfte man sich über Platz 4 freuen.



Die Junior Kategorien sind in 5 Leveln (Schwierigkeitsstufen) eingeteilt, hier sind die Firebirds für Bremen mit 2 Teams an den Start gegangen, im Level 1 und im Level 3. Das neu gegründete Level-1-Team Firestorm XS überraschte schon auf der Landesmeisterschaft mit einer fehlerfreien Routine und qualifizierte sich als Neuling für die Regionalmeisterschaft. Hier stellten sie sich der Konkurrenz von 11 Teams. Leider klappte eine Stuntsequenz nicht, was Punkte kostete, weil immer eine bestimmte Anzahl an Gruppen bauen muss, um die Punkte im jeweiligen Bereich zu erreichen. Am Ende war es Platz 8 im Norden für Firestorm XS. Im Level 3 gingen die Wings of Fire an den Start und wollten eine fehlerfreie Routine ihren Coaches und den Zuschauer:innen in der ausverkauften Juniorssession der Sporthalle Hamburg präsentieren. Das Team überzeugte durch saubere Formationen, fehlerfreie Turnelemente und einer Leistungssteigerung im Stunt und Platz 5 von 7 Teams aus dem Norden war es am Ende für die Wings of Fire. Headcoach Nicole Balz ist zufrieden mit der Leistung ihrer Sportlerinnen. Als Vize-Regionalmeister Nord im Senior Coed Level 4 kehrt Alexander Balz mit seinem Team BFC Firestorm zurück nach Bremen.

In allen Teams sind Neuzugänge für die nächsten Meisterschaften willkommen. Trainingszeiten unter [www.bremen-cheerleading.de](http://www.bremen-cheerleading.de)

## Nächster Halt: Bundesliga

Erfolg für die Habenhauser Kids Hip-Hop-Formation



Mitte des Jahres 2022 hatte sich die Kids Hip-Hop-Formation Reputation des ATSV Habenhausen bei den Norddeutschen Meisterschaften für die wichtigste Meisterschaft in dieser Saison qualifiziert, die European Masters of Dance. Schon das war ein toller Erfolg für die neun- bis zwölfjährigen Mädchen. „Wir sind sehr stolz auf unsere jungen Tänzerinnen“, freut sich auch der Vereinsvorsitzende Alexander Svoboda über das Engagement der jungen Mädchen. Denn Ende 2022 hat sich Reputation bei den European Masters of Dance in Weinheim einen großartigen achten Platz erntet und ist damit im Jahr 2023 für die Bundesliga (The Masters League) qualifiziert. In der Vorrunde erreichten sie sogar Platz sieben. Trotz einer weiteren Leistungssteigerung in der Endrunde mussten sie dann eine Formation vorbeiziehen lassen. Sie gehören nun zu den besten zwölf Formationen der Altersklasse Kids (bis einschließlich 12 Jahre) der European Masters.

## Das Hobby zum Beruf machen

Verein Impuls bietet vielfältige Ausbildungen

Sportbegeistert und auf der Suche nach einer neuen beruflichen Herausforderung? Impuls, der Verein für Bewegung, Tanz und Gesundheitsförderung bietet Ausbildungen an, in denen man sein Hobby zum Beruf machen kann. In seiner Berufsfachschule lernen Bewegungspädagog\*innen ihr Handwerk. In der Fachschule des Vereins werden Gesundheitssportpädagog\*innen und Bewegungstherapeut\*innen ausgebildet. Unterrichtsschwerpunkte sind Prävention, Rehabilitation, Bewegungstherapie und Bewegung mit Musik. Die theoretischen Grundlagen beinhalten Medizin, Psychologie, Pädagogik und stehen mit den praktischen Fächern Gymnastik, Körperarbeit, Gesundheitssport und Tanz in enger Verknüpfung. Schüler\*innen der Berufsfachschule sind berechtigt, BAföG zu beantragen. Schüler\*innen der Fachschule erhalten über das neue Aufstiegs-BAföG finanzielle Hilfe.



Infos zu Voraussetzungen und Inhalten: [www.impuls-bremen.de](http://www.impuls-bremen.de)

## Budosportler mit Herz

Benefizveranstaltung zugunsten Deutschen Kindervereins

Nach zwei Jahren Zwangspause startet der TS Woltmershausen wieder durch und zeigt Gesicht gegen Kindesmissbrauch und Gewalt an Kindern. Das Bremer Atemi-Combat-System-Team war vorne weg mit dabei. Wie immer unterstützt das Woltmershauser Team unter der Leitung von Enno Voigt und Peter Böschen diese Benefiz-Veranstaltung.

Peter Böschen als Repräsentant der Initiative und Mitglieder des Orgateams stellten eine gelungene Veranstaltung auf die Beine, 150 Teilnehmende aus ganz Deutschland folgten den Aufruf. Referenten aus dem Hapkido, Karate, Thai-Boxen, Filipin Combat, Ju-Jutsu, Goshindo und Atemi Combat waren vertreten. Am Ende der Veranstaltung konnten die Veranstalter dem Geschäftsführer des Deutschen Kindervereins 20.000 Euro übergeben. Mit solch einem Ergebnis hatte niemand gerechnet. Rainer Rettinger, Geschäftsführer des deutschen Kindervereins, war sichtlich beeindruckt und bedankte sich bei allen Teilnehmern. In den vergangenen sieben Jahren kamen insgesamt 86.000 Euro für den Kinderverein zusammen.



## Judo im Bremer Süden

Neue Abteilung beim TuS Komet Arsten

Der TuS Komet Arsten freut sich sehr, eine neue Abteilung unter der Leitung einer Trainerin vorstellen zu dürfen. Seit Beginn des Jahres leitet Alisa Reinhold die neue Abteilung Judo im Bremer Süden. Dadurch wird zum einen für alle unmissverständlich sichtbar, dass diese Sportart auf jeden Fall für Jungen und Mädchen eine Option ist. Die 34-Jährige hat bereits auf internationaler Ebene Erfahrungen gesammelt und reiht sich somit gut in den Trainerstab des TuS Komet Arsten ein. Der TuS Komet Arsten begrüßt Alisa Reinhold und mit ihr die vielen neuen Judokas ganz herzlich und wünscht ihr und somit dem Bremer Süden viel Erfolg.



## Sportliche Vielfalt

Frauensporttag in Bremerhaven findet Anklang



Der Turnkreis Bremerhaven hat über 80 Frauen und Mädchen in den Sporthallen des Schulzentrums Carl-von-Ossietzky zum diesjährigen Frauensporttag begrüßt. Es gab eine bunte Mischung an Sportarten. So konnten sich die Teilnehmerinnen in drei Einheiten à 60 Minuten bei Aquafitness, Pilates, Jumping, AROHA, Bauchtanz, Shadow Boxen, Therabandübungen, PMR und Yoga für das Jahr 2023 fit machen. Das Team um die Turnkreis-Vorsitzende Helke Behrendt hatte ein gutes Sportprogramm auf die Beine gestellt und war überwältigt von den vielen Teilnehmerinnen.

## Landesskiverband Bremen

Übungsleiter Aus- und Fortbildung im Montafon



Vom 1. bis zum 8. Januar 2023 fand wieder ein gut besuchter Zentrallehrgang des Landesskiverbandes Bremen unter starker Beteiligung des Bremer Skiclubs statt. Mehr als 60 Personen fuhren mit dem Bus nach Schruns im Montafon, um sich als Ski- oder Snowboard-Übungsleiter:in Grundstufe (Trainer C) beziehungsweise Instructor (Trainer B) aus- und fortbilden zu lassen. Leider waren die Schneebedingungen ziemlich schlecht und die Pisten sehr voll, sodass die Lehrgangsdurchführung eine echte Herausforderung war. Aber das engagierte Team der DSV-Skilehrer im Landesskiverband Bremen und die Lehrgangsleitung von Julia Samii und Ramin Meschgbu wussten alle Probleme zu lösen, um einen gelungenen Gruppenspirit entstehen zu lassen. Besonders erfreulich ist, dass der Bremer Skiclub 24 neue, überwiegend junge ÜL-Grundstufe Ski, 4 Instructoren Ski und 2 Instructoren Snowboard begrüßen kann.



## Erfolg in Borgfeld

ESC Geestemünde ist Ü40-Landesmeister im Futsal



Der ESC Geestemünde ist Sieger der Futsal-Landesmeisterschaft der Ü40-Alt-Senioren. In der Sporthalle Borgfeld beendeten die Seestädter die Endrunde auf dem ersten Platz vor dem SC Borgfeld und dem ESV Blau-Weiß. Sechs Teams gingen im Modus „Jeder-gegen-jeden“ ins Rennen um den Pokal, den BFV-Vizepräsident Holger Franz am Ende überreichte. Der ESC startete dabei mit ansehnlichem Futsal gut ins Turnier und konnte den SV Werder Bremen mit 3:0 und den ATS Buntentor mit 4:1 bezwingen. Es folgten ein 1:1- und ein 0:0-Unentschieden gegen den ESV Blau-Weiß und den SC Borgfeld, bevor der ESCG seine abschließende Partie gegen die SV Hemelingen mit 5:1 für sich entscheiden und damit den Turniersieg einfahren konnte. Der ESV Blau-Weiß verpasste durch ein 0:0 gegen den SC Borgfeld den Sprung auf Platz zwei und wurde Dritter hinter dem SCB. Rang vier sicherte sich die SV Hemelingen vor dem SV Werder Bremen und dem ATS Buntentor. Mit der Ü40-Landesmeisterschaft endet die Futsal-saison 2022/2023 im Herren- und Alt-Senioren Bereich des BFV.

## Meisterliche Ehre

Prellballerinnen als Bremens Beste im Rathaus geehrt

Am 1. März 2023 wurden die besten Sportlerinnen und Sportler Bremens sowie ehrenamtlich Tätige im Rahmen des Senatsempfangs für die Besten des Sportjahres 2022 im Bremer Rathaus geehrt: Senatorin für Sport Anja Stahmann hatte nach pandemiebedingter zweijähriger Unterbrechung erstmals wieder in die Obere Rathauhalle eingeladen. Geehrt wurden 77 Sportlerinnen und Sportler, die einen ersten Platz bei einer Deutschen Meisterschaft errungen haben oder einen ersten bis dritten Platz bei einer Europa- oder Weltmeisterschaft beziehungsweise in vergleichbar hochrangigen Wettbewerben (Regatta / Championship). Mit dabei waren auch die Prellballerinnen des Sport-Vereins „Werder“ von 1899 e. V., die für ihre hervorragenden Leistungen in der Saison 2021/22 ausgezeichnet wurden: Die Mannschaft um Melanie Stöver-Hempel, Kim Korte, Janine Schröder, Jasmin Bremer und Lena Büntemeyer, ihrem Betreuer Onno Wilksen und ihrer Trainerin Susanne Korte wurden 2022 Deutsche Meisterinnen in der Leistungsklasse.



## Neues Gesicht

Sarah Janosch ist Vorsitzende der Abteilung Turnspiele und Gymnastik

Seit November 2022 ist Sarah Janosch kommissarische Vorsitzende der Abteilung Turnspiele und Gymnastik des Sport-Vereins „Werder“ von 1899 e. V. und damit Nachfolgerin von Claudia Lasch. Sie ist seit 2018 als Übungsleiterin in der Abteilung tätig und seit 2020 als Beisitzerin Tanz Mitglied im Abteilungsvorstand. Sie freut sich auf die neue und verantwortungsvolle Aufgabe und startet nicht komplett bei null: Sie kennt die Abteilung und ihre Vorstandskolleg:innen und schätzt deren vielseitige Erfahrung, weiß um die aktuellen Themen, die die Abteilung bewegen und wo der Schuh drückt.



## Titelverteidigung im Blick

Korbballerinnen der SG Findorff mit großem Ziel

Die Korbballerinnen der SG Findorff sicherten sich am letzten Spieltag der Bundesliga in Stuhr mit zwei Siegen gegen den TuS Sudweyhe und den Oldenbrocker TV den ersten Platz. Damit hat sich das Damenteam zur Deutschen Korbballmeisterschaft am 6. und 7. Mai 2023 in Bergsheinfeld qualifiziert und wird dort versuchen, den Meistertitel des letzten Jahres zu verteidigen. Auch in den Jugendklassen ist die Korbballsaison weitestgehend abgeschlossen. Sowohl in der AK 8/9 also auch in der AK 10/11 haben die korbballbegeisterten Mädchen sich sehr gut behaupten können. In der AK 14/15 haben die Mädchen, die fast alle noch in der AK 12/13 spielen können, gerade in der Rückrunde einen guten Eindruck hinterlassen und die Saison zufriedenstellend beendet.





## Von Mexiko nach Bremen

Fechten: Über Naciely Lizbeth Anton Larios

Sie wuchs in der mexikanischen 5-Millionen-Metropole Guadalajara auf und begann mit zwölf Jahren das Fechten: Naciely Lizbeth Anton Larios. Ihre Leidenschaft für diesen Sport entdeckte sie beim modernen Fünfkampf. Zu diesem Pentathlon zählen das Degenfechten, Pistolenschießen, Springreiten, Schwimmen und der Querfeldeinlauf. Aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen in dieser Vielseitigkeitssportart gehörte Anton Larios schon früh zum mexikanischen Nationalteam und nahm 2008 im Alter von nur 16 Jahren bereits an ihrer ersten Weltmeisterschaft teil, wo sie einen guten Platz im Mittelfeld belegte. Nach ihrem Schulabgang begann sie ein Studium der Medizin und schloss dieses schließlich als Tierärztin ab. Danach kam sie für ein Jahr als Au-Pair nach Verden, lernte zunächst vier Stunden am Tag Deutsch und verliebte sich bei einem Besuch in Bremen. Hierher kehrte sie nach einem Jahr in der Heimat 2017 wieder zurück. Da jedoch ihr Diplom als Tierärztin in Deutschland keine Anerkennung fand, begann sie eine Ausbildung zur Apotheken-Kauffrau. Parallel dazu ficht sie seitdem regelmäßig bei Bremen 1860. Mittlerweile hat Anton Larios beide Staatsbürgerschaften, besitzt außerdem die C-Lizenz als (Übungsleiterin?). Auf die Frage, wo sie sich denn heute zuhause fühle, antwortet die erfolgreiche 31-Jährige: „Ich vermisse schon das schöne Wetter in Mexiko, aber in Bremen ist das Leben auch sehr schön und vor allem wesentlich sicherer als in Guadalajara,“ und ergänzt dazu augenzwinkernd: „Deshalb werde ich wohl auch noch etwas länger hierbleiben.“



## Auftakt auf zwei Rädern

Radsport Club Vegesack startet RTF-Saison

Der Radsport Club Vegesack startet traditionell die RTF-Saison im Norden. Am 22. April werden wieder 150 radsportbegeisterte Radfahrer am Startpunkt in Schwanewede erwartet. Auf vier Strecken von 55 bis 150 Kilometer geht es Rund um Moor und Geest. Dieser Routenführung verdankt die RTF der Nordbremer auch ihren Namen und alle stehen auf dem Fahrradportal Komoot und als GPS zum Download bereit. Je nach Ambition der Teilnehmenden und Wind wird sich das Peloton schnell in kleinere Gruppen aufteilen. Es geht zuerst in Richtung Norden und in Uthlede rechts ab. Die Strecke ist so angelegt, dass sich je nach Tagesform doch für die nächst weitere oder eine kürze Route entschieden werden kann. Nach den drei bis sechs Stunden kommen die Rennradenthusiasten wieder in Schwanewede an. Neben der guten Information und Vorbereitung macht gerade die Streckenführung auf weitgehend autoarmen Straßen diese RTF zu einer der besten im Norden.



## 75 Jahre Turnkreis Bremerhaven

Start ins Jubiläumsjahr mit Neujahrsempfang



Der Turnkreis Bremerhaven feiert in diesem Jahr seinen 75. Geburtstag. Auftakt des Jubiläumsjahres war der Frauensporttag, gefolgt vom Neujahrsempfang Ende Februar. Die Turnkreis-Vorsitzende Helke Behrendt konnte zahlreiche Gäste in den Räumen des GTV begrüßen. Helke Behrendt berichtete über die lange Tradition des Turnens in Bremerhaven und zählte die Sportvereine auf, die sich ab 1859 gegründet haben. Hervorgehoben wurden die Sportarten Trampolinturnen, Leistungsturnen und RSG. Von den Turnspielen wurde sich mangels Personal vor Jahren verabschiedet. Der Turnkreis ist ein gut funktionierender Kreis, der Fortbildungen für die Übungsleitenden in den Vereinen, Turnfeste, Wettkämpfe, Matineen und vieles mehr organisiert. Das Jubiläumsjahr wird noch mit Wettkämpfen, dem Solidaritätslauf „Auf zur Venus“ und der Matinee des Sports im Stadttheater Bremerhaven bereichert. Zum Kreisturntag mit Wahlen wird am 18. April geladen. Der Vorstand des Turnkreises freut sich auf die weiteren Aufgaben.





## Vereinsgeschichte in Zeitraffer

KanuSport-Freunde feiern 40. Geburtstag

Die KanuSport-Freunde (KSF) werden in diesem Jahr 40 Jahre alt. Am Donnerstag, 16. Februar, jährte sich zum 40. Mal der Gründungstag. 60 Mitglieder trafen sich bei Getränken und Suppe, um alte Filme und Fotos zu bewundern und Erinnerungen auszutauschen.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Norbert Köhler zeigten kommentierte 58 Fotos und drei Minuten Film die Geschichte des Vereins im Zeitraffer. Werner Born berichtete als Gründungs- und langjähriger Vorsitzender von den Gründungsideen und aus den Anfangsjahren. Ein Verein ohne verpflichtenden Arbeitsdienst, ohne Aufnahmegebühr, mit vielen vereinseigenen Booten, ohne Theke und ohne Besitztum an Haus und Grund sollte es sein. Drei der elf Gründungsmitglieder waren anwesend, ebenso das erste nach der Gründung eingetretene Mitglied. Paddlerinnen und Paddler mit 25 oder 35 Jahren Mitgliedschaft saßen zusammen mit frisch in den letzten Jahren eingetretenen Mitgliedern. Die heute noch angebotenen öffentlichen Kanukurse bewegten schon damals einige zum Vereinseintritt. So ergab sich dann die Möglichkeit, die zum Unterrichten des Paddelsports an Schulen erforderliche Lizenz zu erwerben. Andere erinnerten sich begeistert an viele gemeinsame Touren auf verschiedenen Gewässern. Als „tollste Tour“, da waren sie sich einig, galten die damaligen Fahrten zu Ostern auf der Ardèche. Humorig schilderte einer, wie er auf dem Fluss an einem Tag neun Mal kenterte. Ausführlicher konnte man anschließend die vielen Vereins-Fahrten und Ereignisse in längeren Filmen und zahlreichen Fotos quer durch die letzten 40 Jahre im Nebenraum Revue passieren lassen und sich dabei gemeinsam erinnern.

## Fußballlegende

Bert-Trautmann-Ausstellung in Dresden



## Theatersaal statt Judomatte

Ex-Judo-Nationalkämpfer bei „Phantom der Oper“

Oftmals ist es der Weg zurück auf die Judomatte, die viele ehemalige Judonationalkämpfer wieder zusammenführt. Manchmal ist es aber auch die Kultur, denn nach der früheren Judokarriere hat jeder Sportler einen anderen Lebens- und Berufsweg eingeschlagen.

Zum Beispiel Dieter Tings, der nicht nur der Ehemann, sondern auch der Manager von Opernsängerin und Musicalstar Deborah Sasson ist. Unter Sportfreunden natürlich selbstverständlich ließ es Dieter Tings sich nicht nehmen seinen Sportfreund Stefan Buben zum „Phantom der Oper“ einzuladen – und auch Thomas Jakobler nutzte die Chance in seinem Heimaturlaub (er lebt aktuell in Mexiko und gehört der Geschäftsführung VW Mexiko an), seine Mannschaftskameraden zu treffen: „Dieter, Stefan und ich haben mehr als zehn Jahre gemeinsam in der Nationalmannschaft. Es war eine so tolle Zeit und ich bin sehr happy, dass wir unsere Freundschaft bis heute pflegen können.“ Nach der Vorstellung saßen die Judoka dann gemeinsam mit ihren Ehefrauen noch bis weit in die Nacht zusammen und tauschten alte und neue Geschichten aus. Es wurde so viel gelacht, dass auch der Hauptdarsteller „das „Phantom“ – der Musicalstar Uwe Kröger – sich zu der lustigen Runde gesellte und man schwer einen Abschluss fand!



Die Bert-Trautmann-Ausstellung von Tura Bremen macht nach Präsentationen in Thüringen, Brandenburg, Leipzig und Olbernhau (Erzgebirge) Station in der Thalia-Buchhandlung „Haus des Buches“ in Dresden. Unter dem Titel „Bernd“ Bert Trautmann: Dresden & Trautmann, Krieg & Versöhnung“ wird die Ausstellung bis Mitte April über Englands größten deutschen Fußballer beworben. Trautmann war der erste Ausländer, der in England zum Fußballer des Jahres gewählt wurde, und der erste Deutsche, der mit Manchester City den FA Cup gewann. Das Fußballspielen lernte er einst bei Tura Bremen. Ekkehard Lentz und Wolfgang Zimmermann haben sein Leben in der Ausstellung zusammengetragen. Im Zweiten Weltkrieg war Trautmann Fallschirmjäger bei der deutschen Luftwaffe und kam in britische Kriegsgefangenschaft. Hier beschloss er, in England zu bleiben. Der Weltklassetorhüter von Manchester City avancierte zu einem der bekanntesten und beliebtesten Fußballer Englands. Im März 2019 feierte der Kinofilm „Trautmann“ Premiere. Seit 2014 heißt der Platz vor dem Tura-Vereinszentrum in Gröpelingen „Bert-Trautmann-Platz“.





## „Mädchen-Kanu-Camps“

Rückblick auf ein besonderes Förderprojekt

Im Zusammenhang Kinder/Jugend und Sport denken viele bei Mädchen sofort an Pferde oder Rhythmische Sportgymnastik und bei Jungen an Fußball. Geht es um Kajak fahren, haben die meisten markige Jungs vor Augen, die kräftig ins Paddel greifen und kein Wagnis scheuen. Dass Mädchen dieser Abenteuerlust in nichts nachstehen, haben die „Mädchen-Kanu-Camps“ der Kanu-Sport-Freunde in der Vergangenheit bewiesen. Sie wurden in Kooperation mit der Bremer Sportjugend durchgeführt und von der Deutschen Sportjugend (dsj) gefördert.

### Bedingungen und Ablauf

Zunächst werden bei einer Rallye durchs Bootshaus die Räumlichkeiten, die verschiedenen Bootstypen, Paddel und Schwimmwesten erkundet. Nach ersten Übungen der Bewegungsabläufe auf dem Rasen geht es aufs Wasser. Eine Übungsleiterin und eine Helferin geben Hinweise und haben alles im Blick. Die ersten Meter auf dem Wasser werden meist noch im Zickzack zurückgelegt, aber schnell haben alle den Bogen raus und Spaß an der neuen Art der Fortbewegung. Zwischendurch wird Paddeltechnik geübt: Bogenschlag und Stützen – beim Stützen kann man auch gut mit Wasser spritzen. So werden Übungseinheiten zwischendurch zu Wasserschlachten. Wie weit kann man ein Boot kanten, bevor es umkippt? Und vor allem: Wie kriegt man das Wasser aus einem vollgelaufenen Boot wieder raus? Das Gekreische ist quer über die

Weser unüberhörbar, denn beim „Klavierlaufen“ gehen unweigerlich die meisten bei den ersten Versuchen baden. Alles kein Problem: Die rettende Bootsspitze einer Mitpaddlerin ist ganz nah. Eine der wichtigsten Erfahrungen: gegenseitig helfen. Nebenbei erfahren die Mädchen die Kraft der Ebbe- und Flutströmung, das Heben und Senken des Wasserstands. Bei allem Wasserspaß hat die Übungsleiterin, unterstützt durch ihre Helferin, einen wachen Blick auf alle Teilnehmerinnen im Wasser.

### Empfehlenswert!

Eineinhalb Tage waren eine gute Zeitspanne, um sich in der Gruppe kennenzulernen und den Sport auszuprobieren. Bei Outdoor-Projekten ist ein Plan B empfehlenswert: dunkle Wolken und Wetterleuchten haben den ersten Ausflug auf dem Wasser etwas verkürzt. Mit den ersten Regentropfen und Blitzen sind alle Boote und Mädchen in der Halle. Das Bootshaus ist ein idealer Ort zum Verstecken spielen, wenn draußen der Regen aufs Dach prasselt. „Mit der Förderung von ‚Mädchen-Sport-Camps‘ will die dsj das Selbstbewusstsein von Mädchen und jungen Frauen stärken, sie motivieren und ‚Grenzen‘ für Mädchen und junge Frauen im Sport aufbrechen.“ So steht es im Jahresbericht 2021 der Deutschen Sportjugend. Leider ist das Förderprojekt „Mädchen-Sport-Camps“ zunächst beendet. Viele Aktionen lassen sich jedoch auch mit vorhandenen Ressourcen und Bordmitteln wuppen.

## Vereins- und Verbandsberichte im BREMER SPORT

Gerne veröffentlichen wir in unserem Magazin Meldungen und Neuigkeiten aus den Bremer und Bremerhavener Sportvereinen und -verbänden. Das können zum Beispiel besondere sportliche Leistungen, Ehrungen, Jubiläums-Veranstaltungen oder die Einweihung einer neuen Sportstätte sein. Schicken Sie Ihre Texte bitte per E-Mail mit einem entsprechenden, druckfähigen Bild an [pr@lsb-bremen.de](mailto:pr@lsb-bremen.de).

Die Sommer-Ausgabe des BREMER SPORT ist für Ende Juni 2023 geplant. Bitte beachten Sie: Wir versuchen, möglichst viele Artikel im Magazin zu berücksichtigen. Einen Anspruch auf Veröffentlichung gibt es allerdings nicht.





ARAG. Auf ins Leben.



## Auf Sicherheit programmiert

Ob Virus oder Hacker-Angriff: Der ARAG CyberSchutz für Sportvereine unterstützt Ihren Verein durch effektive Sofort-Maßnahmen und schützt Sie vor den finanziellen Folgen durch Cyber-Kriminalität.

Mehr unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)





Hier  
geht's zur  
Kursvielfalt:



# Der AOK- Gesundheitsgutschein

Zwei kostenfreie Kurse für AOK-Versicherte  
pro Jahr – bei Partnern in Ihrer Nähe

- Yoga, Outdoor-Fitness, gesunde Ernährung u. v. m.
- Mehr als 470 Kurse zur Auswahl
- Einfach Gutschein anfordern und los geht's!

Alle Infos unter [aok.de/bremen](https://aok.de/bremen)

AOK Bremen/Bremerhaven  
Die Gesundheitskasse.

